



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2009/10



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	5
Altes Testament	11
Neues Testament	18
Kirchengeschichte	26
Systematische Theologie	35
Praktische Theologie	43
Religionspädagogik	49
Register der Veranstaltungsnummern	58
Titelregister	60
Personenregister	62
Abkürzungen	64

46184**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel / Swoboda, Christian Sören	

0-Gruppe	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der einführenden Übung für alle Studiengänge werden Inhalte und Methoden der theologischen Fachgebiete vorgestellt. Aufbau und Ziel der verschiedenen Studiengänge werden geklärt, zugleich soll aber auch das Ganze der Theologie und das Verbindende ihrer Studierenden thematisiert werden. Voraussetzung für die Übung ist die Teilnahme am Blockseminar am Beginn des Semesters(23.-25.Oktober) Näheres dazu und über das Programmist zu erfahren über:
http://www.uni-jena.de/Theologie_Einfuehrung_Blockseminar.html

Sprachen

45934**Griechisch II**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kochs, Susanne	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren. Im Mittelpunkt des anschließenden Klausurenkurses stehen Übungsklausuren, die in Art, Länge und Schwierigkeitsgrad der Graecumsklausur entsprechen. Ort und Zeit des Klausurenkurses werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Graecum

Empfohlene Literatur

Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kantharos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

45935**Latein I**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kochs, Susanne	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ort und Zeit des Intensivkurses werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Lateinkenntnisse (Klausur)

Empfohlene Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben.

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul The E1

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der zum Hebraicum führt. Innerhalb eines Semesters Hebräisch zu lernen bedeutet ein hohes Maß an Konzentration und Arbeitseinsatz. Deshalb müssen Sie für den Grundkurs neben der Unterrichtszeit mindestens das Zweifache an Zeit im Selbststudium mit der Sprache verbringen. Es ist davon abzuraten, das Hebraicum und das Graecum in demselben Semester einzuplanen. Zum Grundkurs Hebräisch gehören zwei verbindliche Intensivtage gegen Ende des Semesters. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: vorrangig Studierende der Theologie Arbeitsaufwand: mind. 15 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Hebraicum (Klausur und mündliche Prüfung) Modul: The E1

Religionswissenschaft

45937

Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 64 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1a BA RW22	

0-Gruppe	27.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung vermittelt elementares Faktenwissen der wichtigsten lebenden Religionen: Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Judentum, Islam sowie ausgewählte kleinere Religionstraditionen.

Bemerkungen

Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche (ab 26.10.).

Nachweise

Module: BA_RW_1, BA_RW 21, BA_RW 22, B-PSY-413, Modul 10.3/EthikII

Empfohlene Literatur

Monika und Udo Tworuschka: Die Welt der Religionen, Gütersloh 2006 (Einbänder); darüber hinaus als Sechsbänder 2007/8.

45938

Einführung in die Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 64 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	

0-Gruppe	26.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Gegenstand der Religionswissenschaft sind alle konkreten Religionen der Vergangenheit und Gegenwart. Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Hauptzweige der Religionswissenschaft: Religionsgeschichte, Systematische und neuerdings Praktische Religionswissenschaft. Zur Religionssystematik gehören die Religionsphänomenologie sowie andere sog. Bindestrichdisziplinen (Religionspsychologie, -Soziologie, -Ethnologie, -Geographie). Als religionswissenschaftlich fundierte Antwort auf die individuell und kollektiv bedeutsamen religiösen Suchbewegungen und Konflikte der Gegenwart ist die Praktische Religionswissenschaft zu begreifen: eine interdisziplinär orientierte 'Wahrnehmungswissenschaft', die das reiche Potential von Spiritualität, von Sinnstiftungen für die Lebens- und Weltgestaltung in Religionstraditionen bis hin zum heutigen Gestaltwandel der Religiosität differenziert erhellt, Religionskritik bejaht, Selbstvergewisserung und Bemühungen um humanitäre Bildung und sozial verträgliche Kommunikationsformen unterstützt.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung findet erst ab der 2. Vorlesungswoche statt (ab 26.10.).

Nachweise

Module: BA RW_2, BM WP 3, BM WP 2 RW, REWI 1, REWI 3, LAR P4, Psychologie

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung auf DT Workspace bekannt gegeben.

45939

Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte (Religionen in Deutschland)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 64 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5a	

0-Gruppe	26.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Schon im 19. Jahrhundert setzte in Deutschland eine religiöse Pluralisierung ein, die durch die koloniale Expansion Europas begünstigt, wenn nicht teilweise hervorgerufen wurde. Neue religiöse Bewegungen entstanden, die aus bestehenden Religionen hervorgingen, gänzlich neu entstanden oder sich auf ältere Frömmigkeitsformen ihrer Religion neu zurück besannen. Waren für das 19. Jahrhundert weltweit ca. 50 religiöse Neubildungen zu verzeichnen, so existieren heute alleine in Deutschland rund 600 verschiedene Religionsgemeinschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich einführend mit den wichtigsten christlichen wie nicht-christlichen Religionstraditionen in Deutschland.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung findet erst ab der 2. Vorlesungswoche statt (ab 26.10.).

Nachweise

Module: BA RW 5

Empfohlene Literatur

Klöcker/Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland, Loseblattwerk, München 1997ff. (zur Zeit: 20. Ergänzungslieferung)

45940**Einführung in die Systematische Religionswissenschaft****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 64 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Tworuschka, Udo

0-Gruppe

19.10.2009-12.02.2010
wöchentlich

Di 18:00 - 20:00

Termin fällt aus !

Kommentare

Die Lehrveranstaltung entfällt. Prof. Tworuschka empfiehlt, sich an der Vorlesung 'Einführung in die Religionswissenschaft' zu orientieren!

45941**Religiöse Lebenswelten II****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Tworuschka, Udo

0-Gruppe

27.10.2009-12.02.2010
wöchentlich

Di 10:00 - 12:00

Seminarraum SR

Zwätzengasse 4

Kommentare

Eine am Menschen orientierte Religionswissenschaft interessiert sich dafür, inwieweit die etablierten Religionen den von Routine und Mechanismus geprägten Alltag beeinflussen. Die in Jena vertretene „kontextuelle Religionsphänomenologie“ kann ihren Beitrag zur Erforschung des Menschen und seiner Lebenswelt leisten, indem sie untersucht, wie religiöse Traditionen die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens prägen: Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken. Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen und Religionstraditionen. Einige Fragen werden vorgegeben, andere erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst. Das Seminar fördert indirekt die Bereitschaft und Fähigkeit zur interkulturellen Religionskommunikation. Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Literaturrecherchen, wo sinnvoll auch Treffen mit Andersgläubigen und qualifizierte Diskussionen sind Bestandteile der Unterrichtsmethoden dieses Seminars. In diesem Hauptseminar soll die Methode des forschenden Lernens eingesetzt werden. Plenumsitzungen und Sitzungen einzelner Arbeitsgruppen bestimmen die Struktur des Seminars.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung findet erst ab der 2. Vorlesungswoche statt (ab 26.10.).

Nachweise

Module: REWI 3, BM WP3, BM WP2RW, LAR P4

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars auf DT Workspace bekannt gegeben.

46201**Anforderungen an die Religionsbiologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Blume, Michael	

Kommentare

Der 200jährige Geburtstag von Charles Darwin hat weltweit die Diskussionen um das Verhältnis von Evolutionstheorie, menschlicher Religiosität und Religionen geprägt. Über die klassischen, weltanschaulichen Debatten hinaus haben Neuro- und Soziobiologen gemeinsam mit Anthropologen, Religionssoziologen und -psychologen eine Vielzahl empirischer Studien zur Evolutionsbiologie von „Religion“ präsentiert. Prof. Udo Tworuschka und Dr. Michael Blume führen in die neue Forschungslage ein. Im Seminar diskutieren wir die Befunde und erarbeiten religionswissenschaftliche Perspektiven auf die sich entwickelnde „Religionsbiologie“.

Bemerkungen

Blockveranstaltungstermine: 16., 17.01. / 23., 24.01.2010, Sa 13-19 Uhr, So 10-14 Uhr, FG E003BEACHTET! Am 21.11.09, 18 Uhr findet ein Einführungsvortrag von 90 Minuten mit einer anschließenden Nachbesprechung mit den Seminarteilnehmern von 45 Minuten statt. Ort: FG E003

Nachweise

HauptseminararbeitModule: Hauptstudium

Empfohlene Literatur

Darwins Cathedral. Evolution, Religion and the Nature of Society (David Sloan Wilson), 2003, Gott, Gene und Gehirn. Warum Glaube nützt. Die Evolution der Religiosität. (Rüdiger Vaas & Michael Blume), 2009, The Biological Evolution of Religious Mind and Behaviour. (Eckart Voland, Wulf Schievelhövel (Hrsg.)), 2009

45942**Einführung in die Religionswissenschaft – Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Graf, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_2a The B14	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung ist Teil der Hauptmodule REWI 1 (Magister) und BA_RW_2 (Bachelor). Die Teilnehmer sollen Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung erarbeiten. Hierbei werden anhand ausgewählter Texte die geschichtliche Entwicklung, theoretische und methodische Zugänge des Faches diskutiert. Zunächst gilt es Gegenstands- und Begriffsdefinitionen herauszustellen. Weiterhin sollen unterschiedliche fachspezifische Zugangsmethoden besprochen und schließlich nach den möglichen Zielsetzungen der Disziplin gefragt werden. Ein Focus liegt dabei auch auf der Frage dem Selbstverständnis und der Stellung des Faches zu anderen Disziplinen. Ergänzt werden soll dies durch die Beschäftigung mit Forschungsbeispielen, sowie durch Kurzreferate zu einzelnen Themen sowie behandelten Klassikern und Fachvertretern durch die Teilnehmenden.

Nachweise

Mitarbeit und schriftliche ArbeitModule : BA_RW_2, REWI 1, BM WP3, BM WP1RW, TheB14

Empfohlene Literatur

Allgem. Literatur: Axel Michaelis, Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München: C.H. Beck, 1997, Fritz Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen Vandenhoeck&Ruprecht, 1988, Günter Lanczkowski, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1980, Waardenburg, Jaques, Religion und Religionen - Systematische Einführung in die Religionswissenschaft, Berlin u.a., 1986. Eine Übersicht zu den im Seminar behandelten Texten wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

45944

Einführung in die Systematische Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Hartung, Constance	
0-Gruppe	29.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 18:00 - 19:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Jeder, der sich mit Religionen beschäftigt, wird auf Gebete und Opfer in den Religionen stoßen. Die Diskussion um die Einordnung, Analyse und Interpretation dieser Phänomene hat Generationen von Religionsphänomenologen beschäftigt und ist nach wie vor ein zentrales Thema in der Religionswissenschaft. Nicht immer wurde/wird dabei eine klare Abgrenzung von anderen religiösen Erscheinungsformen vorgenommen. Wie können Opfer und Gebet religionswissenschaftlich präzise beschrieben werden? Anhand von Beispielen aus ganz unterschiedlichen religiösen Traditionen soll in diesem Proseminar ein sicherer theoretischer und methodischer Umgang mit diesen religiösen Phänomenen eingeübt werden.

Nachweise

Module: REWI 3, BM WP 3, BM WP 2 RW, LAR P4

45943

Die Evolution des amerikanischen Kreationismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		M.A. Pokoyski, Ronald			
zugeordnet zu Modul		BA_RW_1b BA RW22			
0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die Übung, die zum Modul „Religiöse Traditionen der Gegenwart“ gehört, wird sich mit der historischen Entwicklung des christlichen Kreationismus beschäftigen, beginnend mit der Entstehung erster kreationistischer Erscheinungen Ende des 19. Jahrhunderts bedingt durch Charles Darwins Evolutionstheorie in den USA. Thematisiert werden sollen u.a. der so genannte „Affenprozess“ sowie die innere Metamorphose während der 1960er Jahre. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Entstehung des Intelligent Designs bilden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Ergänzungsfachs Religionswissenschaft

Nachweise

schriftl. Referat Module: BA_RW_1, BA_RW 21, BA_RW 22, B-PSY-413, Modul 10.3/EthikII

Empfohlene Literatur

Wird vor Semesterbeginn über DT-Workspace bekannt gegeben.

46202

Religiöser Pluralismus in Deutschland: Selbst- und Fremdwahrnehmung Neuerer Religionsgemeinschaften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Eim, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5b	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Neuere Religionsgemeinschaften sind in Deutschland des öfteren in heftige öffentliche Kritik geraten. Dabei fällt besonders auf, dass die Beschreibungen Unbeteiligter sowie von „Aussteigern“ oft in erheblicher Diskrepanz zur Selbstwahrnehmung der Religionsträger stehen. Von Außenstehenden werden den Religionsgemeinschaften u.a. unseriöse Rekrutierungsmethoden, Kommerz bis hin zu menschenverachtenden Psychotechniken ihren Mitgliedern gegenüber vorgeworfen, was andererseits von seiten der Religionsgemeinschaften heftig dementiert wird. Ein wirklicher Dialog findet dabei kaum statt. Um einen wissenschaftlichen Umgang mit der Fremd- und Selbstdarstellung von Neueren Religionsgemeinschaften bemüht, wollen wir einen spezifisch religionswissenschaftlichen Zugang zu diesem Problemfeld erarbeiten. Dazu werden einschlägigen Texten Neuerer Religionsgemeinschaften zu ihrer Geschichte, Lehre und Praxis Texte aus der Perspektive der Fremdwahrnehmung gegenübergestellt. Ziel ist es dabei insbesondere die Veränderung der Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozesse, als auch den Prozess der öffentlichen Kritik und Gegenkritik beider „Parteien“ bis in die jüngste Gegenwart hinein nachzuvollziehen. Durch die Fokussierung auf konkrete Aspekte des Umgangs zwischen religiös Eigenem und religiös Fremdem wird es das Ziel der Übung sein, eine aktuelle Bestandsaufnahme des religiösen Pluralismus in Deutschland vorzunehmen.

Nachweise

Module: BA RW 5

Empfohlene Literatur

Allgemeine Literatur: Klöcker, M.; Tworuschka, U. (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland. - München: Olzog, 1997ff. Krech, H.; Kleiminger, M. (Hrsg.): Handbuch religiöse Gemeinschaften und Weltanschauungen. - Darmstadt: WBG, 2006.

Altes Testament

45945

Die Entstehung des Alten Testaments II (Prophetie, Psalmen, Weisheit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 64 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E2	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

In Fortführung der Vorlesung „Die Entstehung des AT I“ (Pentateuch und Geschichtsbücher) wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments (einschließlich der apokalyptischen Literatur) geboten. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz oder O. Kaiser) dringend empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom u. Lehramt im Grundstudium; BA u. MA; Hörer aller Fakultäten. Arbeitsaufwand: für Vor- bzw. Nachbereitung mind. 2 Stunden pro Woche.

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: BM AT 1-5, The B2, The B2.1, The L2, L2.1, The B4.2, The B4.3, The E2, The M33, B.A.-KF, B.A.-EF, B.A. WiWi, LA Ethik/Phil, B.A. AO, M.A. Arab, M.A. GLPh

Empfohlene Literatur

Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 3. Aufl. 2009 (zur Anschaffung und begleitenden Lektüre empfohlen). - Otto Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, Band 2 und 3, Gütersloh 1994. - Ders., Die alttestamentlichen Apokryphen. Eine Einleitung in Grundzügen, Gütersloh 2000. - Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003 (zur Anschaffung empfohlen). - Christoph Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 3. Aufl. 2006.

45946

Jeremia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie kein anderer Prophet im Alten Testament steht der in den letzten Jahren des Staates Juda wirkende Jeremia mit seiner Person und seinem Leben für die göttliche Gerichtsbotschaft ein: Er ist nicht nur Kündiger des Gotteswortes, sondern er erleidet es am eigenen Leibe: In den Zeichenhandlungen (z.B. Jer 13,1-11; 16,1-9) nimmt er die Gerichtsbotschaft geradezu körperlich vorweg; in der ausführlichen Leidensgeschichte (Jer 37-45) kommt er um des Wortes willen ins Gefängnis. In den berühmten Konfessionen schließlich (z.B. Jer 11,18-12,6) wird der Prophet als leidender Gerechter gezeichnet, der sich in tiefster Gottverlassenheit wähnt. Die Vorlesung möchte nicht nur in die komplexe Entstehung des Jer-Buches einführen und den theologiegeschichtlichen Standort des Buches beschreiben, sondern exemplarisch die wichtigsten Texte und Textgruppen auslegen. Zugrundegelegt wird der hebräische Text, aber für auch Teilnehmer ohne Hebräisch-Kenntnisse wird die Vorlesung „verstehbar“ sein. Wer sich vorbereiten möchte, sollte das Jeremia-Buch lesen und sich in einer Darstellung der Geschichte Israels über die Zeitgeschichte des Propheten informieren.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom, Magister und Lehramt im Hauptstudium; BA und MA. Arbeitsaufwand: etwa 2 Stunden pro Woche für die Übersetzung der Texte

Nachweise

VorlesungsprüfungModule: BM AT 1, The M18, The E3, M.A. CH, M.A. GLPh

Empfohlene Literatur

Klaus Seybold, Der Prophet Jeremia. Leben und Werk, Stuttgart 1993 (eine erste Orientierung über das Buch). - Gunther Wanke, Jeremia, 2 Bände, ZBK 20/1-2, Zürich 1995/2003. - Wolfgang Werner, Das Buch Jeremia, 2 Bände, NSK.AT 19/1-2, Stuttgart 1997/2003.

45950

Zwischen den Testamenten – Zur Problematik der Spätzeit des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seidel, Bodo			
0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die Veranstaltung bezieht sich auf die sog. nachexilische Zeit oder auf die Epoche des „Zweiten Tempels“. Das ist das Zeitalter zwischen der persischen und der griechisch-römischen Regentschaft.

Bemerkungen

Zielgruppe: Lehramts-, Magister- und Pfarramtsstudierende

Empfohlene Literatur

H. Donner, Geschichte Israels (ATD, Erg. Bde.); R. Albertz, Religionsgeschichte Israels. (ATD, Erg. Bde.); J. Maier: Zwischen den Testamenten (Echter, Erg. Bd.); M. Sasse, Geschichte Israels. 2004

45949**Forschungskolloquium zum Alten Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	

0-Gruppe	28.10.2009-12.02.2010 14-täglich	Mi 20:00 - 21:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten - also auch Studierenden - offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Masterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Zielgruppe: Doktoranden und Habilitanden; Diplom, Magister und Lehramt in höheren Semestern
Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

Gegebenenfalls Übungsaufgabe (als Teil eines Moduls). Module: The M25, The E2, The E3, M.A. CH, M.A. GLPh, B.A. AO, M.A. Arab

45947**Die Entstehung des Monotheismus****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Entstehung des Monotheismus im antiken Israel und im frühen Judentum gehört zu den spannendsten Fragen der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung. Ging man früher ganz selbstverständlich davon aus, daß das biblische Bild eines frühen, bis in die Wüstenzeit reichenden Monotheismus historisch zu verstehen sei, ist man heute - durch archäologische Funde in den 1970er Jahren angeregt - zu einem ganz neuen Bild gelangt. Das Hauptseminar möchte neben religionswissenschaftlichen Begriffsklärungen zentrale biblische Texte (Dtn, Deuterocesaja) und Themen (Erstes Gebot, Bilderverbot) behandeln, darüber hinaus aber auch einige einschlägige Inschriften wie Kuntillet `Agrud und Hirbet el-Qom auswerten. Zur Vorbereitung empfiehlt sich neben dem Büchlein von Fritz Stolz der Aufsatz von Matthias Köckert, der den „Pradigmenwechsel“ der Forschung eindrücklich beschreibt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom, Magister und Lehramt im Hauptstudium; BA und MA. Arbeitsaufwand: etwa 2 Stunden pro Woche für die Übersetzung der Texte.

Nachweise

VorlesungsprüfungModule: The M18

Empfohlene Literatur

Fritz Stolz, Einführung in den biblischen Monotheismus, Darmstadt 1993. - Matthias Köckert, Von einem zum einzigen Gott. Zur Diskussion der Religionsgeschichte Israels, BThZ 15 (1998), 137-175. - Manfred Oeming / Konrad Schmid (Hgg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Montheismus im antiken Israel, AThANT 82, Zürich 2003. - Erik Aurelius, Der Ursprung des Ersten Gebots, ZThK 100 (2003), 1-21. - Ernst Axel Knauf, Vom israelitischen und jüdischen Heidentum zum nachbiblischen Monotheismus. Ein religionsgeschichtlicher Abriss, Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 56 (2004), 107-115. - Uwe Becker, Von der Staatsreligion zum Monotheismus. Ein Kapitel israelitisch-jüdischer Religionsgeschichte, ZThK 102 (2005), 1-16. - Reinhard G. Kratz / Hermann Spieckermann (Hgg.), Götterbilder - Gottesbilder - Weltbilder. Band I: Ägypten, Mesopotamien, Persien, Kleinasien, FAT II/17, Tübingen 2006. - Sven Petry, Die Entgrenzung JHWHs. Monolatrie, Bilderverbot und Monotheismus im Deuteronomium, in Deuterocesaja und im Ezechielbuch, FAT II/27, Tübingen 2007.

45948

Juda und Assur zur Zeit Sanheribs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das interdisziplinäre und religionsgeschichtlich angelegte Hauptseminar (auch als Übung anrechenbar) möchte ein wichtiges Kapitel der Geschichte des Königreiches Juda erhellen, nämlich den Feldzug des assyrischen Königs Sanherib (705-681). Von besonderem Interesse ist der sog. Dritte Feldzug Sanheribs (TUAT I/4, 388-392), in dessen Verlauf auch Jerusalem mit seinem König Hiskija belagert, aber nicht eingenommen wurde. Dieses Ereignis aus dem Jahr 701 hat in der alttestamentlichen Literatur reichen Niederschlag gefunden: in den sog. Hiskija-Jesaja-Legenden 2Kön 18-20 // Jes 36-39 und 2Chr 32. Daneben werden gern weitere Texte aus der prophetischen Literatur mit der Belagerung Jerusalems 701 in Zusammenhang gebracht. Weitere Inschriften Sanheribs zur Geschichte Israels kommen hinzu. In dem Hauptseminar sollen sowohl die alttestamentlichen als auch die assyrischen Texte jeweils im Original gelesen werden. Dabei werden die Texte so aufbereitet, daß man sie auch ohne Kenntnis der jeweiligen Sprache erschließen kann.

Bemerkungen

gemeinsam mit Prof. Dr. Manfred Krebern timer, Lehrstuhl für Altorientalistik Zielgruppe: Studierende der Theologie, der Altorientalistik und der Semitistik. Arbeitsaufwand: etwa 2-3 Stunden pro Woche.

Nachweise

Hauptseminararbeit. Module: The M18, B.A. AO, M.A. Arab

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser (Hg.), Texte aus der Umwelt des Alten Testaments I, 388-392 (3. Feldzug Sanheribs in deutscher Übersetzung). - William W. Hallo (Hg.), The Context of Scripture II, 302f. (englische Übersetzung). - Eckart Frahm, Einleitung in die Sanherib-Inschriften, AfO Beiheft 26, Wien 1997. - Rüdiger Liwak, Die Rettung Jerusalems im Jahr 701 v. Chr. Zum Verhältnis und Verständnis historischer und theologischer Aussagen, ZThK 83 (1986), 137-166. - Francolino J. Gonçalves, L'Expédition de Sennachérib en Palestine dans la Littérature Hébraïque Ancienne, Études Bibliques 7, Paris 1986.

45952

Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rudnig-Zelt, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The L1.1 The B1 The L1 The E2	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. Darüber hinaus wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Grundstudiums, insbesondere Diplomstudiengang Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benoteter Schein aufgrund einer exegetischen Proseminararbeit. Module: BM AT 2, BM AT 3, The L 1, The L 1.1, The B1, The E 2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 2005; O.H. Steck, Exegese des Alten Testaments. Leitfaden der Methodik, 14. Aufl. Neukirchen-Vluyn 1990; E. Würthwein, Der Text des Alten Testaments. Eine Einführung in die Biblia Hebraica. Handbuch der Textkritik, 5. Aufl. Stuttgart 1988. Es empfiehlt sich die Anschaffung des Buches von U. Becker, das als Grundlage des Proseminars dienen wird.

45951**Bibelkunde des Alten Testaments****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rudnig-Zelt, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The B4.1 The L16 The ASQ6	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. Sie erleichtern die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren sowie die Lektüre wissenschaftlicher Texte entscheidend. Bei der eigenen Erarbeitung alttestamentlicher Themen (Stichwort: Spezialgebiet im Examen) kommt man ohne solide Bibelkundekenntnisse nicht aus. Und nicht zuletzt: in der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Grundstudiums, jeder an der Bibel Interessierte
Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: BM BK AT, The B 4.1, The L 16; The ASQ 6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004. Außerdem sehr hilfreich, um die Inhalte biblischer Bücher zu erarbeiten: Horst Dietrich Preuß, Klaus Berger, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Erster Teil: Altes Testament. 7. Aufl. Tübingen, Basel 2003

46226**Hebräisch II, Kursorische Lektüre****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The E1	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 August-Bebel-Str. 4	Seminarraum E019
----------	--------------------------------------	---	------------------

Kommentare

Der Kurs setzt die im Hebräisch-Grundkurs erworbenen Kenntnisse durch intensive Lektüre ausgewählter alttestamentlicher Texte fort. Dabei wird besonderer Wert auf die hebräische Syntax gelegt. Darüber hinaus ist der Kurs auch für Studierende geeignet, die sich auf das Examen vorbereiten und ihre Hebräisch-Kenntnisse auffrischen wollen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom bzw. Lehramt im Grundstudium; BA- und MA-Studierende mit Hebraicum; Studierende in der Examensvorbereitungsphase. Arbeitsaufwand: einige Stunden für jede Sitzung.

Nachweise

Teilnahmeschein Module : Teil des Moduls „Einführung in die althebräische Sprache und Literatur“ (BA- und MA-Studiengänge Philos. Fakultät). The E1

Neues Testament

45953

Theologie des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Theologie des Neuen Testaments ist zu reflektieren im Rahmen des gesamtbiblischen Zeugnisses von dem einen Gott Israels, der sich im Christusgeschehen end-gültig offenbart und definiert hat (I Der eine Gott der ganzen Bibel [fundamentaler Teil]). Die im Neuen Testament überlieferten Zeugnisse, die das Christusgeschehen je auf ihre Weise zur Sprache bringen, sind zu messen an dem ihnen gemeinsamen Bezug auf Jesus Christus, sein Wirken, seinen Weg und sein Geschick (II Jesus Christus als Ursprung und Kriterium der Theologie des Neuen Testaments [materialer Teil]). Die theologischen Entwürfe neutestamentlicher Autoren (Paulus, Markus, Matthäus, Lukas, Johannes) sind in ihrer Sprachgestalt, ihrer geschichtlichen Ausprägung und ihrem theologischen Gehalt zu analysieren, zu rekonstruieren und zu interpretieren (III Die Entfaltung des Christuszeugnisses in den Schriften des Neuen Testaments [explikativer Teil]).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie (Diplom/1. Theol. Examen) Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung möglich Module: BM NT 1, The M19, The M33

Empfohlene Literatur

Hahn, Ferdinand: Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Tübingen 2002; Wilckens, Ulrich: Theologie des Neuen Testaments, bisher 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2002-2008; Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Göttingen 1992, 1999; Thüsing, Wilhelm: Die neutestamentlichen Theologien und Jesus Christus. Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments, 3 Bde., Münster 1996, 1998, 1999.

45954

Texte und Themen zur Theologie des Paulus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The B3 The L3.1	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung baut auf der zweistündigen Paulus-Vorlesung im Sommersemester 2009 zur Biographie und Mission des Paulus auf, setzt aber nicht den Besuch dieser voraus. Im Mittelpunkt stehen Themenzusammenhänge und Argumentationslinien der paulinischen Theologie. Diese sind aus den geschichtlich verankerten Paulus-Briefen zu erheben und theologisch zu interpretieren. Dabei sind grundlegende hermeneutische Fragen ebenso zu reflektieren wie Probleme der inneren Kohärenz der paulinischen Theologie. Im Mittelpunkt stehen Texte und Themen zum Gottesverständnis, zur Christologie und zur Anthropologie.

Bemerkungen

Zielgruppe: alle Studiengänge Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Mündliche Vorlesungsprüfung (15.2.2010 / 31.3.2010) Module : BM NT 1, BM NT 2, The B3, The B3.1, The L3, The L3.1, The M19, The M33, The M35, The E4, The E9

Empfohlene Literatur

zum Einstieg: Niebuhr, Karl-Wilhelm: Die Paulusbriefsammlung, in: derselbe, (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, UTB 2108, Göttingen 32008, 196-293; Wischmeyer, Oda (Hg.): Paulus. Leben - Umwelt - Werk - Briefe, UTB 2767, Tübingen/Basel 2006; zur Vertiefung: eine neuere Theologie des NT (s.o.)

45958

Gnosis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 259
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Die Gnosis ist zunächst eine religiöse Bewegung der Spätantike, die v.a. in ihrem Gegensatz zum Christentum der frühen Kirche fassbar ist, darüber hinaus aber eine bis in die Moderne maßgebliche Form religiöser Erkenntnis, die sich (zumeist in Abgrenzung zu einem pejorativen Glaubensbegriff) unmittelbare soteriologische Qualität zuschreibt, verbunden mit kennzeichnend gnostischen anthropologischen und weltanschaulichen Konzepten. Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Entwicklung der antiken Gnosis und fragt dabei besonders nach möglichen Vor- oder Frühformen in neutestamentlicher Zeit

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie (Diplom, Magister, Lehramt Gymnasium, MA) offen für HörerInnen aller Fakultäten Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. Prüfung, Klausur Module: BM NT 1, BM NT 2, The M19, The M33, The E9

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

45957**Grundkurs Neues Testament I: Jesus von Nazareth****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B4.2 The B4.3 The L2.1 The L2 The B2 The B2.1	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Bild vom Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Selbststudium, kursorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Vorlesungsprüfung bei LA- oder MA-Studiengängen möglich Module: BM NT 2, BM NT 3, BM NT 4, BM NT 5, The B1, The B2.1, The L1, The L1.1, The L1.2, The L2, The L2.1, The B2, The B4.2, The B4.3, The E4, BA RW 6

Empfohlene Literatur

THEISSEN, Gerd/MERZ, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 3. Aufl. 2001.

45955**Rechtfertigung biblisch. Biblische Texte zur „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The L3	

0-Gruppe	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ wurde im „Paulusjahr“ zehn. Dies bietet den Anstoß, das biblische Zeugnis von der Rechtfertigung in seiner Breite und Vielfalt wahrzunehmen, exegetisch zu erschließen und theologisch zu reflektieren. Dabei werden neben den „klassischen“ Paulus-Texten auch solche aus den Evangelien und aus dem Alten Testament berücksichtigt, und - nicht zuletzt - auch der Jakobusbrief! Ziel des Seminars ist es, innerbiblische Zusammenhänge aufzudecken und von ihnen her Auslegungstraditionen zu erhellen, die zum Streit um die Rechtfertigungslehre geführt haben, aber ebenso auch zur ökumenischen Verständigung verhelfen können.

Bemerkungen

Zielgruppe: alle Studiengänge Arbeitsaufwand: Selbststudium, Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

benoteter Schein aufgrund einer Hauptseminararbeit Module: The M19, The M27, The M33, The M35, The E9, The L3, The L3.1

Empfohlene Literatur

Zu Anfang des Semesters wird spezielle Seminarliteratur bekannt gegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt sich das Studium der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (zugänglich über: <http://www.lutheranworld.org/Events/DE/jd97d.pdf>).

45960

Markusevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The L3	

0-Gruppe	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Ertrag, den literaturwissenschaftliche Methoden in Ergänzung klassischer historisch-kritischer Methodik für das Verstehen ntl. Texte erbringen, wird am Beispiel der Karriere des Markusevangeliums von der bloßen Stoffsammlung (Markus als „konservativer Redaktor“) zur intelligenten Erzählung besonders anschaulich. Gegenstand des Seminars ist die Lektüre und Diskussion ausgewählter neuerer Beiträge zur Markuskforschung.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie im Hauptstudium Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen, Anfertigung eines eigenen Referats

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3, The L3.1, The L3.2, The M19, The M27, The M33, The M35, The E9

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung: Ebner, M.; Schreiber, S.: Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008, 154-183 (Lit.)

45962

Die Qumran-Essener: Geschichte und Theologie einer frühjüdischen Religionspartei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Popkes, Enno Edzard	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010	Mo -
----------	-----------------------	------

Kommentare

Die Qumran-Funde zählen zu den bedeutendsten archäologischen Entdeckungen des 20. Jahrhunderts. In ihrem Rahmen wurden die ältesten erhaltenen Textzeugnisse des frühen Judentums gefunden, die nicht nur für das Verständnis der essenischen Bewegung, sondern auch für die Kenntnis des sonstigen frühen Judentums von grundlegender Bedeutung sind. In der Veranstaltung soll einerseits die Geschichte und die Theologie der essenisch-qumranischen Bewegung im Zusammenhang des frühen Judentums herausgearbeitet werden. Andererseits soll zur Geltung gebracht werden, welche Bedeutung die Qumran-Funde für das Verständnis der Entwicklungsgeschichte des frühen Christentums haben.

Bemerkungen

Blockveranstaltung: 30., 31.10 / 11., 12.12. / 29., 30.01., UHG SR 147 freitags je 14-18 Uhr, samstags je 10-14.30
UhrZielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie (Diplom, Magister, Lehramt)Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden

Nachweise

Seminararbeit bzw. benotetes ReferatModule: BA/MA: The M19, The M27, The M33

Empfohlene Literatur

Frey, J., Die Bedeutung der Qumranfunde für das Verständnis des Neuen Testaments, in: M. Fieger/K. Schmid/P. Schwagmeier (Hg.), Qumran - Die Schriftrollen vom Toten Meer. Vorträge des St. Galler Qumran-Symposiums vom 2./3. Juli 1999 (NTOA 47), Freiburg (Schweiz)/Göttingen 2001, 129-208. Lange, A./Lichtenberger, H., Art. Qumran, in: TRE 28, Berlin/New York 1997, 45-79. Stegemann, H., Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch (HerTb 4128), Freiburg i. Br., 1994. VanderKam, J. C., Einführung in die Qumranforschung (UTB 1998), Göttingen 1998.

45961

Neutestamentliches Proseminar (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kropp, Sebastian	
zugeordnet zu Modul	The L2.1 The L2 The B2 The B2.1	

0-Gruppe	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	Vogel, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

Kommentare

Auf der Grundlage des Lehrbuches von M. Ebner und B. Heiningen vermittelt das Seminar die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um neutestamentliche Texte methodisch kontrolliert und reflektiert eigenständig zu exegisieren.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie im Grundstudium Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Seminarstitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: BM NT 2, BM NT 3, The B2, The B2.1, The L2, The L2.1

Empfohlene Literatur

Ebner, M.; Heiningen, B.: Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), Paderborn 2. Aufl. 2007

45963

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tóth, Franz	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5 BA_RW_6a The L2 The L2.1 The B2 The B2.1	

0-Gruppe	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der Vorstellung, Einübung und Diskussion methodischer Schritte beim Umgang mit neutestamentlichen Texten in der biblischen Exegese. Daneben bleibt Raum für die Reflexion von Grundfragen des Umgangs mit der Bibel im Lebenszusammenhang von Theologie und Kirche in der Gegenwart. Die zu erarbeitenden Methoden lassen sich grob in synchrone und diachrone Arbeitsschritte untergliedern. Zu den synchronen Methoden gehören die textgrammatische, die textsemantische und die textpragmatische Analyse (z.B. Kontext- und Strukturanalyse, Wortfeldanalyse, Form- und Gattungsbestimmung), zu den diachronen Methoden die Literarkritik, die Traditionskritik und die Redaktionskritik. Die Arbeit erfolgt an deutschen Übersetzungen; auf den griechischen Urtext wird im Rahmen der vorhandenen Sprachkenntnisse zurückgegriffen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie (B.A. und Lehramt Regelsch. Arbeitsaufwand: wöchentliche Vorbereitung der Seminarsitzungen durch eigenständige Arbeit an einem NT-Text, Nacharbeit zu den vorgestellten Methoden

Nachweise

benoteter oder unbenoteter Proseminarschein Module: The B2, The B2.1, The L2, The L2.1, BA RW 6, BM NT 4, BM NT 5, The ASQ5,

Empfohlene Literatur

EGGER, Wilhelm: Methodenlehre zum Neuen Testament. Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg u.a. 1987 (= Leipzig 1989); EBNER, Martin/HEININGER, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn 22005 (UTB 2677)

45956**Neutestamentliche Perikopen predigen****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm**zugeordnet zu Modul** The B3.1 The B3

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie sind ein Gleichnis, ein Briefausschnitt, eine Wundergeschichte in ihrem neutestamentlichen Kontext zu verstehen? Und welche Schritte zu einer Vermittlung dieses Textes in die Situation der Gemeinde hinein sind erforderlich? Diese Fragen sind vor jeder Predigt zu bedenken, und sie bieten oft genug etliche Schwierigkeiten - die besondere Chance dieses Homiletikseminars besteht darum in der interdisziplinären Herangehensweise. Neben regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit ist die Bereitschaft zur Vorstellung von Werkstücken Voraussetzung. Im Rahmen neutestamentlicher Module kann die Veranstaltung als Übung eingebracht werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (Diplom/Magister) Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std.

Nachweise

Predigt mit VorarbeitenModule : The M 23, The M 40, BM NT 1, TheB3, The B3.1

Empfohlene Literatur

Eine Predigtlehre eigener Wahl, NT Graece

45964**Griechisch-Lektüreübung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Swoboda, Christian Sören

0-Gruppe	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Griechisch-Lektüreübung werden wir gemeinsam zentrale Texte des Neuen Testaments und eventuell aus den Werken des Flavius Josephus übersetzen. Auf diesem Wege sollen nicht nur Wortschatz und Grammatik der griechischen Sprache gefestigt, wiederholt oder neu zum Leben erweckt werden, sondern das Ziel der Übung heißt auch, durch das regelmäßige angeleitete Übersetzen in der Gruppe ein gewisses Sprachgefühl für die neutestamentlichen Autoren zu entwickeln.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom, Lehramt, Magister, BA/MA und andere Interessierte
Arbeitsaufwand: 1 Stunde zur Vorbereitung der Texte, die übersetzt werden

Nachweise

Module: BM NT 1

Empfohlene Literatur

Nestle/Aland²⁷ sowie Bauer/Aland (6. Aufl.) bitte zur Übung mitbringen

45959

Neutestamentliches Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Repetitorium bietet die Gelegenheit, im Blick auf anstehende Prüfungen Grundwissen im Fach Neues Testament zu wiederholen und zu vertiefen. Arbeitsform ist die gemeinsame Erarbeitung ausgewählter grundlegender theologischer, literarischer und historischer Querschnitte.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie, v.a. (aber nicht nur) solche in mittelbarer oder unmittelbarer Examensnähe
Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Selbständiges Erarbeiten der einzelnen Themen.

Nachweise

Module: The M19, The M33, The E9, The M26, The M27, BM NT 1

Empfohlene Literatur

Eine Themen- und Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Kirchengeschichte

45965

Historische Konfessionskunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leppin, Volker	
zugeordnet zu Modul	The L10 The ASQ2 The L11	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 259
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Orthodoxlutherischmennonitischrömischkatholischanglikanischreformiertmethodistischaltorientalischbaptistisch - so bunt sind die christlichen Konfessionen, und für manche(n) fast unüberschaubar. Die Vorlesung versucht, dem vielfältigen Phänomen durch historisches Verstehen nachzugehen: von den Anfängen her wird die Entwicklung der verschiedenen Konfessionsfamilien nachgezeichnet, die entscheidenden Nahtstellen werden analysiert und eingeordnet. So kann man das Christentum wie einen sich mehr und mehr verzweigenden Baum betrachten - ohne sich im Dickicht zu verlieren.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge und Semester Arbeitsaufwand:2+2 h

Nachweise

Klausur Module:The L10, The L11, The M11, The ASQ2

Empfohlene Literatur

Reinhard Frieling, Konfessionskunde. Orientierung im Zeichen der Ökumene, Stuttgart 1999; Wolfgang Thönissen (Hg.), Lexikon der Ökumene und Konfessionskunde, Freiburg 2007.

45971

Kirchen- und Theologiegeschichte II: Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Greschat, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B10	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR
	wöchentlich		Zwätzengasse 4
	23.10.2009-12.02.2010	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR
	wöchentlich		Zwätzengasse 4

Kommentare

In dieser Vorlesung sollen Sie einen Eindruck von knapp 1000 Jahre Kirchengeschichte bekommen und entdecken, dass das Mittelalter keineswegs nur eine dunkle Epoche mit grausamen Kreuzzügen und blutigen Inquisitionsprozessen gewesen ist. Sie werden sich auch mit unterschiedlichen Formen monastischer und nicht monastischer Lebensweise, mit Konzepten von Herrschaft und Kirche, mit spannenden theologischen Diskussionen und Konflikten, mit Scholastik, Mystik, sich verändernder Frömmigkeit und noch vielem mehr beschäftigen und dabei hoffentlich sehen, dass das Mittelalter ganz anders war und eine Auseinandersetzung mit dieser Zeit äußerst lohnend ist.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit ist unerlässlich

Nachweise

Klausur oder Vorlesungspüfung Module: BM KG 1, BM KG 2, The B10, The M 11, The M 20, The M 34, The E7

Empfohlene Literatur

A. M. Ritter/B. Lohse/V. Leppin (Hsg.), Mittelalter. Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen II, Neukirchen-Vluyn, 5. Aufl., 2001 (unbedingt zur Anschaffung empfohlen). Weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung angegeben.

45966

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leppin, Volker	
zugeordnet zu Modul	The B6 The B7 The L5 The L5.1	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Der Grundkurs durchheilt die christliche Theologiegeschichte in Riesenschritten: Von den Dogmen der alten Kirche, die den trinitarischen Gottesglauben des Christentums und sein Verständnis der zwei Naturen Jesu Christi begründet haben, geht es über die mittelalterlichen Denksysteme von Scholastik und Mystik zur Reformation und den neueren Systemen des 19. und 20. Jahrhunderts. Hauptziel ist es, die Probleme zum Klingen zu bringen, um die Christen und Christinnen gerungen haben und immer wieder ringen müssen. So sollte das Nachdenken über die in diesem Grundkurs angesprochenen Fragen mit dem Wintersemester nicht enden, sondern erst so richtig beginnen!

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium Arbeitsaufwand: 2+4 h

Nachweise

Klausur od. mündliche Prüfung Module: BM KG 2, BM KG 3, The L8, The L8.1, The B6, The B6.1, The B7, The B8, The B9.1, The L5, The L5.1, BA RW3

Empfohlene Literatur

Bengt Hägglund, Geschichte der Theologie. Ein Abriß, München ³1997.

45967**Kirche in der DDR****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leppin, Volker	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Schon Vergangenheit? Oder immer noch unverstandene Gegenwart? In diesem Wintersemester jährt sich der Fall der Mauer zum zwanzigsten Mal, und Erinnerungen überlappen sich mit Erzähltraditionen wie historischen Rekonstruktionsversuchen. „Das' Bild von der Kirche der DDR gibt es noch nicht. Wie stark waren die Kräfte des Widerstands gegen die DDR? Wie stark der Einfluss der Staatssicherheit auf die Kirche? Was bedeutete es im Alltag des DDR-Staates, zu seinem christlichen Bekenntnis zu stehen, und welche Entwicklungsmöglichkeiten hatten Kirche und Glaube hier? Anhand wichtiger Texte soll der Versuch gemacht werden, diese gar nicht so ferne Vergangenheit etwas besser zu verstehen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium Arbeitsaufwand: 2+6 h

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The M20, The M34, The E7

Empfohlene Literatur

Claudia Lepp / Kurt Nowak (Hg.), Evangelische Kirche im geteilten Deutschland (1945-1989/90), Göttingen 2001; Rudolf Mau, Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990), Leipzig 2005.

45974**Die Anfänge des westlichen Mönchtums****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Greschat, Katharina	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die ersten Mönche zogen sich auch aus den kirchlichen Strukturen ihrer Umwelt zurück und wollten eine Existenz nach dem Vorbild der Engel abseits von der bewohnten Welt in der ägyptischen Wüste führen. Schon bald wollte man auch im Westen des Römischen Reiches dieses Ideal mit Leben erfüllen. Aber wie sollte das ohne echte Wüsten, etwa in Gallien oder Italien, gehen? Schon dieses kleine Beispiel macht deutlich, dass das westliche Mönchtum kreativ mit dem Ideal umgehen musste und umgegangen ist. Welche unterschiedlichen, bisweilen auch konkurrierenden Konzepte verfolgt wurden und welche Vielfalt an monastischer Literatur hervorgebracht wurde, wird uns in diesem Seminar beschäftigen. Schon bald werden Sie feststellen, dass es das westliche Mönchtum gar nicht gegeben hat, sondern eine Fülle an sehr interessanten Lebens- und Frömmigkeitsformen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von ca. 4-6 Stunden

Nachweise

Seminararbeit Module: The M 20, The M 34, The E 6, The E 7, The E 10

Empfohlene Literatur

Als Einstieg: Andreas Merkt, Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt, Darmstadt 2008, 140-211. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

45976

Die Durchsetzung der Reformation – Visitationen in Thüringen zwischen 1524 und 1532/34

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Michel, Stefan	
zugeordnet zu Modul	The L11	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010	Mo -
----------	-----------------------	------

Bemerkungen

Blockveranstaltung: 4.11. /11.11., 14-16 Uhr, AB 4 SR E013b4.12., 14-18 Uhr, UHG SR 163/ 5.12., 9-13 Uhr, FG E004/9.12., 14-16 Uhr, AB 4 SR E013b8.01., 14-18 Uhr, UHG SR 163/ 9.01., 9-13 Uhr, FG E004 13.01., 14-16 Uhr / 20.01., 14-16 Uhr, AB 4 SR E013bZielgruppe: TheologInnen, HistorikerInnen, KulturwissenschaftlerInnenArbeitsaufwand: 3 Std. Vorbereitungszeit pro Sitzung; Übernahme eines Referats

Nachweise

Seminararbeit Module: The L11, The M11, The M20, The M34, The E7

Empfohlene Literatur

Philipp Melanchthon: Unterricht der Visitatoren an die Pfarrherrn im Kurfürstentum Sachsen, in: Martin Luther, Studienausgabe Bd. 3, hg. v. Hans-Ulrich Delius, Berlin 1983, S. 402-462; Rudolf Herrmann: Thüringische Kirchengeschichte, 2 Bde., Jena/ Weimar 1937/ 1947 (Waltrop 2000); Michael Beyer: Die Neuordnung des Kirchenguts, in: Helmar Junghans (Hg.), Das Jahrhundert der Reformation in Sachsen, Leipzig² 2005, 93-114; Joachim Rogge: Der Beitrag des Predigers Jakob Strauß zur frühen Reformationsgeschichte, Berlin 1957, S. 71-90.

45970**Forschungskolloquium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Greschat, Katharina / Univ.Prof. Leppin, Volker / Pfarrer Dr Schneider-Ludorff, Gury	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 20:00 - 22:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

zuzüglich eines Blockseminarsgemeinsam mit Prof. Dr. Katharina Greschat u. Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff (Neuendettelsau) Das Kolloquium dient der Präsentation laufender Forschungsvorhaben in der Kirchengeschichte und ist offen für Interessierte, die sich zuvor persönlich anmelden sollten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende, Promovierende, Habilitierende mit vertieftem Interesse im Bereich Kirchengeschichte

45977**Christen und Juden vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert – Geschwister oder einander Fremde?****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Hoffmann, Jana / Dr. Michel, Stefan	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Trotz der engen Verbindung zwischen jüdischer und christlicher Religion, ist die Geschichte ihrer Koexistenz in Mitteleuropa vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert vielfach von Konflikten gekennzeichnet. Inwieweit Ausgrenzung einerseits und Integration andererseits sowie gegenseitige Beeinflussung im Zusammenleben der christlichen Mehrheit und jüdischen Minderheit Raum greifen, soll in der Übung anhand ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur rekonstruiert werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie sowie Geschichts- und Religionswissenschaft (Dipl., Mag., BA, MA, LA) Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung, Übernahme eines Impulsreferats

Nachweise

Module: BM KG 1, 2, 3; BM WM 1, 2, 3; BA RW 1; BA RW 3, 21, 22, The B 9, 10; The L 10, 11; The B 4.3; The M 11

Empfohlene Literatur

Karl Heinrich Rengstorff/Siegfried von Kortzfleisch (Hgg.): Kirche und Synagoge. Handbuch zur Geschichte von Christen und Juden - Darstellung mit Quellen. Stuttgart 1968 (ND München 1988). - Israel Yuval: Zwei Völker in deinem Leib. Gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen. Göttingen 2007. - Johannes Heil: „Gottesfeinde“ - „Menschenfeinde“. Die Vorstellung von jüdischer Weltverschwörung (13. bis 16. Jahrhundert). Essen 2006.

45978

Einführung in das Studium der Kirchengeschichte: Die Zürcher Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Bärenfänger, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B5 The B6.1 The L5.1 The B6 The L5	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Wurstessen und Bildersturm - wie viel Freiheit schafft die „Reformation der Freiheit“ (Berndt Hamm)? Disputationen und Schlachten - und mit welchen Mitteln muss diese Freiheit verteidigt werden? Im Juni 1529 schreibt Zwingli: „Mit aller Kraft suchen wir die Freiheit zu erhalten.“ Ausgehend von der Situation der Schweizer Eidgenossenschaft im 16. Jahrhundert soll der Fokus dieses Seminars auf die Besonderheiten der Zürcher Reformation als städtische Reformation gerichtet werden. Was unterscheidet diese u.a. von der territorialen Entwicklung der Reformation in Sachsen oder Hessen? Das Proseminar bietet dabei die Möglichkeit, kirchengeschichtliches Arbeiten zu erlernen, indem Methoden des Faches Kirchengeschichte eingeübt und auf das reformationsgeschichtliche Thema angewandt werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Lehramts- u. MA/BA-Studierende im Grundstudium
Arbeitsaufwand: 2-4 h pro Sitzung

Nachweise

benoteter Schein aufgrund einer Proseminararbeit
Module: BM KG 2, 3; The B5, B6, B6.1, B7; The L5; The L5.1; The E5, The WP1

Empfohlene Literatur

Meiser, M./Kühneweg, U.: Proseminar II Neues Testament - Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart/Berlin/Köln 2000. Gäbler, U.: Huldrych Zwingli. Leben und Werk, 3. Aufl., Zürich 2004.

45968

Luther am Morgen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leppin, Volker	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 08:00 - 09:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Zwei Semester lang Ausschlafen am Dienstagmorgen reichen - nun gibt es wieder den „Luther am Morgen“. In der gewohnten Arbeitsweise: gemeinsame Besprechung einer in homöopathischen Dosen verteilten Lektüre versuchen wir, Luther in seinen Texten zu verstehen - und als Anregung für das eigene Denken aufzunehmen. In diesem Semester geht es um seinen Großen Katechismus.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge und Semester. Arbeitsaufwand: 2+2 h

Nachweise

Module: BM KG 1, BM KG 2, BM KG 3, The B 4.3, The B 9, The B10, The L 10, The L11, The ASQ2, The M11, BM RW 3

Empfohlene Literatur

Volker Leppin, Martin Luther, Darmstadt 2006; oder: Albrecht Beutel, Martin Luther, Leipzig 2006.

45969

Kirchengeschichtliches Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leppin, Volker	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Lernen, lernen, lernen! Abgesehen von dieser didaktisch wenig anspruchsvollen Auskunft gibt es auch noch andere Hilfestellungen, wie man sich geschickt auf das Examen vorbereitet. Das Repetitorium dient der intensiven Aufarbeitung des kirchenhistorischen Lernstoffs und gleichzeitig der Einübung ins Prüfungsverhalten - einschließlich von Probeklausuren. Der kirchenhistorische Berg ist bekanntlich hoch - und das Repetitorium soll eine echte Hilfe sein, ihn zu erklimmen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Examensstress. Arbeitsaufwand: 2+12 h (ist ernst gemeint!)

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

45972

Übung zur Vorlesung Kirchen- und Theologiegeschichte II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Greschat, Katharina	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Str. 4
----------	-------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In dieser Übung, die begleitend zur Vorlesung angeboten wird, sollen zentrale Quellentexte gelesen und diskutiert werden. Darüber hinaus können auch wichtige Wendepunkte in der Forschung genauer in den Blick genommen werden. Die Übung richtet sich in erster Linie an die Hörerinnen und Hörer der Vorlesung, die sich genauer mit dem mittelalterlichen Christentum beschäftigen möchten, ist aber auch für andere Interessierte offen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit ist sinnvoll

Nachweise

Klausur oder Vorlesungspüfung Module: BM KG 1, BM KG 2, The B10, The M 11, The M 20, The M 34, The E7

Empfohlene Literatur

siehe Vorlesung

45973

Die Entstehung des neutestamentlichen Kanon

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Greschat, Katharina	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 258a
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	------------------

Kommentare

Zu welcher Zeit und aus welchem Anlass sind eigentlich die neutestamentlichen Schriften zum Kanon zusammengestellt worden? Hat man sich das als einen linearen Prozess in der Auseinandersetzung mit Häretikern insbesondere des 2. Jahrhunderts, vorzustellen, etwa als Antwort auf den marcionitischen Kanon? Wurden als unzuverlässig erachtete Schriften ausgeschlossen? Und wer sollte dafür verantwortlich sein? Fragen über Fragen! In dieser Übung werden wir uns mit einem prominenten Modell der Entstehung des Kanon (Campenhausen) etwas genauer auseinandersetzen und prüfen, was gegenwärtig in der Forschung diskutiert wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden wöchentlich

Nachweise

Module: BM KG 1-3, The M 20, The M 28, The M 34, The B 4.3, BA RW 3

Empfohlene Literatur

Diskussionsgrundlage: Hans von Campenhausen, Die Entstehung der christlichen Bibel, Beiträge zur historischen Theologie 39, Tübingen 1968 (Nachdruck 2003)

45975

Pfarrhaus und Pfarrfrau

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schuster, Susanne	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Pfarrers Kinder, Müllers Vieh, geraten selten oder nie.“ Dennoch gibt es genügend Beispiele, die dieser Spruchweisheit widersprechen. Das Pfarrhaus ist und war Ort der Bildung und Kultur, es ist ein vielbeschworener Ort zwischen Öffentlichkeit und Privatem, zwischen Kirche und Gesellschaft. Agatha Christie schrieb u.a. den Krimi „Mord im Pfarrhaus“. Dazu soll es in der Übung nicht kommen. Aber es soll dennoch ein Blick hinter die Kulissen geworfen werden. Ausgangspunkt der historischen Entwicklung ist die Reformation, die es Pfarrern ermöglichte zu heiraten, damit bildete sich das evangelische Pfarrhaus und die Rolle der evangelischen Pfarrfrau heraus. Die Übung will sich dem evangelischen Pfarrhaus und der evangelischen Pfarrfrau aus sozial- und kulturgeschichtlichem Blickwinkel nähern. Das Rollenbild der Pfarrfrau kommt ebenso in den Blick wie das Pfarrhaus als kulturtragende Institution, berühmte Pfarrerskinder und Selbst- und Fremdwahrnehmungen dieser „Institution“.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Diplom-, Lehramts- und BA-Studiengangs Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Teilnahmebestätigung im Rahmen der Modulprüfung Module: BM KG 1, BM KG 2, BM KG 3, BM WM 1, BM WM 3, BA RW 3, The L 10, The L11, The B4.3, The B 9, The B 10, The M 11

Empfohlene Literatur

Greiffenhagen, Martin (Hg.): Das evangelische Pfarrhaus. Eine Kultur- u. Sozialgeschichte. Stuttgart 1984.

45979

Religiöse Erfahrung, ihre Darstellung und Begründung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Kauhaus, Hanna	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Theologische Meinungen und Lehraussagen kommen durch vernünftiges Denken, logische Schlüsse und den Bezug auf die Bibel zustande - oder spielen dabei noch andere Faktoren eine Rolle? Zu den weniger thematisierten Gründen gehören religiöse Erfahrungen: Die Erfahrung der unio mystica, die Erfahrung von Visionen und Auditionen - Erlebnisse einer Begegnung mit Gott, Engeln oder Heiligen. Wo solche Erlebnisse berichtet werden, ruft das sowohl kritische als auch apologetische Reaktionen hervor - sei es rund um mittelalterliche Beginorden oder in der Auseinandersetzung zwischen Luther und den „Schwärmern“. In Quellen aus Mittelalter und Neuzeit wollen wir der Darstellung und der theologischen Reflexion solcher Erfahrungen nachgehen. Wir wollen den reichen Fundus dieser uns ziemlich fremd anmutenden Texte bis in die Zeitgeschichte hinein kennenlernen und Ansätze zur theologischen und religionspsychologischen Deutung diskutieren.

Nachweise

Module: BM KG 1, BM KG 2, BM WM 1, The B9

Systematische Theologie

45980

Nietzsche, theologisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Trowitzsch, Michael	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.1	

0-Gruppe	23.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Nietzsche ist einer der hellstichtigsten Analytiker der Zeit, zugleich der wohl schärfste Kritiker des christlichen Glaubens. Was hat er der Theologie zu sagen? Man muß seine Gegner kennen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie im Grund- und Hauptstudium Arbeitsaufwand: wie bei Vorlesung üblich

Nachweise

Vorlesungsprüfung, mündlich oder schriftlich Module: BM ST 1 DO, BM ST 2 DO, BM ST 2 Et, BM WP 3, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2

45987

Geschichte und Grundprobleme der Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L10 The L11	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über Grundtypen ethischer Konzeptionen (Aristoteles, Kant, Utilitarismus), wie sie im Laufe der Ethikgeschichte aufgetreten sind. Daran schließt sich die Frage an, wie unter den Bedingungen moderner, globaler Gesellschaft ethisches Urteilen und Handeln möglich ist und wie solche gesellschaftlichen Bedingungen in ethischen Theorien mitreflektiert werden (Habermas; Luhmann). Darauf aufbauend soll die Diskursethik als ein Modell dargestellt werden, das den Anspruch erhebt, die Bedingungen der modernen Gesellschaft mitzubedenken. Schließlich wird eine Ethik der Menschenrechte (in theologischer Perspektive) als ethisches Modell in der Globalisierung zur Diskussion gestellt. In die hauptsächlich als Vorlesung konzipierte Veranstaltung sind kürzere Lektüre- und Diskussionsabschnitte integriert. Die Veranstaltung wird auch nicht nach Modulsystem Studierenden empfohlen, um im Grundstudium einen guten Start in das Studium der Ethik zu erhalten. Sie eignet sich auch für Studierende, die im Hauptstudium Lücken in ihren Ethik-kenntnissen schließen wollen bzw. müssen. Den Studierenden der angewandten Ethik bietet die Veranstaltung einen kurzen Überblick über wesentliche Positionen der Ethik und ihre Konstitutionsbedingungen in der gegenwärtigen Gesellschaft.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der angewandten Ethik, Diplom-, Magister- und Lehramtsstudierende der Theologie, offen für Hörer aller Fakultäten
Arbeitsaufwand: ca. 30 Arbeitsstunden (= 1 ECTS Punkt)

Nachweise

Klausur möglich (= 1 weiterer ECTS-Punkt) Module : The M22; The M 11, BM ST 2 et, BM WP 3, The L10, The L11

Empfohlene Literatur

Annemarie Pieper: Einführung in die Ethik, Tübingen 1994. Wolfgang Lienemann: Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008.

45982

Lehre von Gott

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Trowitzsch, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L8.1 The L8 The B8 The B9	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie kann von Gott, dem eigentlichen Thema der Theologie, christlich geredet werden? Differenziert und ausführlich - wie wir sehen werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie im Grundstudium
Arbeitsaufwand: 2h/Woche

Nachweise

je nach Bedingung der Studienordnung schriftliche Belegarbeit Module: BM ST 1 DO, The B8, The B9, The B9.1, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1

45984**Die Bedeutung biblischer Texte für die Ethik heute****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Grundkurs**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 56 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Leiner, Martin**zugeordnet zu Modul** The L8 The L8.1 The B7

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 146
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Kommentare

Der Grundkurs übt Methoden und inhaltliche Grundlagen ethischer Urteilsbildung exemplarisch an der Frage der Bedeutung alttestamentlicher und neutestamentlicher Texte für die Ethik heute ein. Es werden Fragen behandelt wie: Was folgt aus der positiven Sicht von Kriegen im AT für eine heutige Friedensethik? Hat die Bestrafung von Homosexualität in der Bibel eine Bedeutung für eine heutige christliche Ethik? Welchen aktuellen ethischen Sinn hat die Ethik der Feindesliebe und Versöhnung in der Verkündigung Jesu?

Bemerkungen

Zielgruppe:Diplom-, Lehramts, und BA-Studenten, Studierende der Angewandten Ethik, Philosophie (Ethik-)Studenten Arbeitsaufwand:ca. 4 Std. pro Woche

Nachweise

4 stündige VorlesungsklausurModule: BM ST 1 ET; The B5, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1; The B6, The B6.1, The B7 Diplom, MAG, Lehramt; B.A.-KF, B.A.-EF, RS, GYM; B.A. WiWi; LA Ethik/Philo

Empfohlene Literatur

Martin Leiner: Methodischer Leitfaden. Systematische Theologie und Religionsphilosophie. Göttingen 2008 (bitte besorgen!).

45981**Texte zur Gotteslehre****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Trowitzsch, Michael

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 275
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Die gelesenen Texte zur Gotteslehre des 20 Jahrhunderts sollen zugleich das Profil des jeweiligen Theologen vorstellen.

Bemerkungen

Zielgruppe:Studierende der Theologie im Grund- und Hauptstudium Arbeitsaufwand: 2h/Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit bei Bedarf Module:The M21

45988

Einführung in die Systematische Theologie anhand der Trinitätslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ph.D Gockel, Matthias	
zugeordnet zu Modul	The B9 BA_RW_3a The L8.1 The B9.1 The L8	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, durch die Bearbeitung eines klassischen Themas das Gebiet der systematischen Theologie kennenzulernen. Dabei kommen u.a. folgende Aspekte zur Sprache: biblische Anknüpfungspunkte für den trinitarischen Gottesbegriff; die Entstehung des sog. Trinitätsdogmas; die Wiederentdeckung der Trinitätslehre im 19. Jahrhundert; Verbindungslinien zu anderen theologischen Themen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Magister-, Lehramts- und BA-Studierende, Studierende der Ethik, Philosophie und Religionswissenschaften
Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

ProseminararbeitModule: BM ST 2 DO, BM ST Et, The B8, The L8, The L8.1, The B9, The B9.1, BA RW3Diplom, MAG, LA, BA- EF, BA - KF, BA WiWi, LA Ethik/Philo, BA RW

Empfohlene Literatur

Isaak August Dorner, System der christliche Glaubenslehre, Bd. 1 (Berlin 1886), S. 330-459 [wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt], Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie (Göttingen 2008) [bitte vor Semesterbeginn erwerben]

45983

Texte Moltmanns zur Trinitätslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Trowitzsch, Michael	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Jürgen Moltmann hat eine eigenständige Trinitätslehre entwickelt. Auf dem Hintergrund klassischer Formen der Trinitätslehre soll das besondere Profil der Überlegungen Moltmanns herausgearbeitet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie im Grund- und Hauptstudium
Arbeitsaufwand: 2h/Woche

Nachweise

Module: BM ST 2 DO, The B4.3, The B10, BM WP 3 (DO)

46812**Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Leiner, Martin

0-Gruppe

22.10.2009-12.02.2010
wöchentlich

Do 12:00 - 14:00

Seminarraum 258a

Fürstengraben 1

Kommentare

gemeinsam mit Prof. Dr. Bernard Rordorf (Gastprofessor, Genf) Das Christentum wird häufig als Religion der Liebe bezeichnet. Was dies genau bedeutet und welche Konsequenzen dies für das Gottesverständnis und für die christliche Ethik hat, ist hingegen vielfach umstritten. In der Mitte des 20. Jahrhunderts trat insbesondere der schwedische Theologe Anders Nygren mit der These hervor, dass die christliche Agape klar von einer begehrenden Liebe im Sinne des griechischen Eros zu trennen sei. Kritisch aufgenommen wurden seine Thesen unter anderem von Karl Barth und Paul Tillich. Ziel der Übung ist es, auf der Grundlage dieser Diskussion ein zeitgemäßes Verständnis von christlichen Liebe zu entwickeln. Prof. Rordorf wird dabei eine in der französischsprachigen Diskussion verwurzelte Perspektive vorstellen.

Bemerkungen

Zielgruppe: alle Studiengänge der Evangelischen Theologie, Ethikstudenten, Studenten in Angewandter Ethik

Nachweise

Module: The B 4.3, The B10, The L 10, The L 10.1; The L11, The M 11, B.-A. EF, RS, GYM, M.A. WiWi Gym. M.A. ÖS

45985
**Ansehen-zuhören-erinnern-gestalten-handeln
 – Gedenkstättenfahrt nach Krakau
 und Auschwitz am 28.2.-7-3.2010**
Allgemeine Angaben**Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht**

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Leiner, Martin / Prof. a.D. Petzold, Klaus

zugeordnet zu Modul

The B17

Kommentare

gemeinsam mit Prof. Petzold Angesichts des größer werdenden zeitlichen Abstands stellt sich schon im Studium die Frage: Gerat Auschwitz samt dem Terrorsystem des Faschismus allmählich in Vergessenheit? Oder anders: Was wird bleiben von Auschwitz, wenn die Zeitzeugen aussterben? Was ist dann unsere Aufgabe? Und nicht erst dann, sondern jetzt schon? Diesen sowie anderen ethischen und religionspädagogischen Fragen werden wir 8 Tage lang nachgehen - nicht nur in Büchern und Filmen, sondern tagtäglich an authentischen Orten in Krakau und in der „Gedenkstätte Auschwitz“ selber. Dort ist auch die Begegnung mit einem ehemaligen Häftling vorbereitet. Die genauere Planung der einzelnen Tage wird beim Vortreffen am 12.1.2010 bekannt gegeben und diskutiert. Unsere Erfahrungen, Einsichten und Erkenntnisse werden wir in verschiedenen Dimensionen gestalten und veröffentlichen: a) in einer Kreativ-Werkstatt am vorletzten Tag des Programms am 6. März 2010 (die Ergebnisse können evtl. in eine Ausstellung unter dem Thema aufgenommen werden: Eigene Dokumente aus Auschwitz); b) in einer religionspädagogisch-systematisch-theologischen Übung im Sommersemester 2010, die von den beiden Leitern der Gedenkstättenfahrt gemeinsam veranstaltet wird (der Besuch beider Veranstaltungen wird empfohlen, sie können aber auch einzeln belegt werden); c) in einer Buchveröffentlichung unter dem Titel: Vorstellungen von Auschwitz - Einsichten vor Ort. Erfahrungen und Lernprozesse aus 30 Jahren (1979-2010).

Bemerkungen

Blockveranstaltung Zielgruppe: Diplom- und Lehramtsstudenten, für Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: 8 Tage kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit an gemeinsamen Programmphasen

Nachweise

Systematische Theologie : schriftliche Ausarbeitung von ca. 8 Seiten zu einem ethischen Thema in Verbindung mit der Fahrt
Religionspädagogik: schriftliche Ausarbeitung von 6-8 Seiten, Interpretation zu einem eigenen Werkstück aus der Kreativ-Werkstatt vom 6. März 2010 (s.o.)
Module: ST: BM ST 1 DO, BM ST 2 DO, BM ST 2 Et, The M20, The M35, The B10, The M11, The M20 PT: The B17; B.A.-KF, B.Sc. Psy

Empfohlene Literatur

Martin Leiner: „Was wird bleiben von Auschwitz? - Von der Sprachnot zur Stellvertretung“. In: M. Wermke (Hg.), Keine Pflicht, aber Kür. Beiträge aus Theologie und Pädagogik. FS für Prof. Klaus Petzold. Jena 2007. 65-82.
Klaus Petzold: Theorie und Praxis der Kreativität im Religionsunterricht. Europäische Hochschulschriften Bd. 420, Frankfurt/M. u.a. 1989.
- Ders.: Religion und Ethik hoch im Kurs. Leipzig 2002. 143-170. (Ein Reader wird zum Vortreffen am 12. Januar mitgebracht).

45986

Grundwissen philosophischer und theologischer Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Rieger, Hans-Martin			
0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	Rieger, H.

Kommentare

Ethische Fragen bestimmen zunehmend die öffentliche Diskussion. In Bereichen der Medizin, der Wirtschaft, des Gesundheitswesens oder des Sports lassen sich ethische Probleme kaum mehr übersehen. Was liegt da näher, als sich Grundwissen ethischer Urteilsbildung anzueignen und konkrete Probleme interdisziplinär zu erörtern? Die Übung führt anhand der Lektüre eines Ethik-Grundkurses in Grundprobleme und Methoden philosophischer und theologischer Ethik ein. Ziel ist dabei die Schulung einer eigenen ethischen Urteilsbildung im Blick auf konkrete Problemfelder, die durch die Anwesenden selbst eingebracht und bearbeitet werden. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium sowie Forschende und Berufstätige aus Medizin, Psychologie, Ethik und Theologie (Teilnehmerzahl nach Fachbereich beschränkt). Arbeitsaufwand: intensive Lektüre

Nachweise

Module : The B 10, The L 10, The L 11, The M 11, BM ST 1, 2 et, BM WP 3, The B4.3, BA-EF RS, Gym, MA WiWi, BA WiWi, LA Ethik/Phil. weiteres nach Absprache

Empfohlene Literatur

J. Fischer / S. Gruden u.a. (Hg.), Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 2007, 18 €. Bitte anschaffen!

45989

Sünde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Hopf, Juliane			
0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1	

Kommentare

Außer als Verkehrs- und (wohl schlimmer noch) als Diätsünde ficht sie uns eigentlich nicht mehr an: die Sünde! Von Luther zum Schlüssel sachgerechten Verstehens der Sache der Theologie überhaupt erklärt, ist uns die Ahnung dessen, was mit dem Begriff Sünde - vor allem i.S. eines peccatum totale - gemeint sein könnte, in unserer gegenwärtigen Lebenswelt fast vollständig verloren gegangen. Der Frage, was über alle sie zu moralisieren bzw. zu ästhetisieren versuchten Trivialisierungen hinweg aber ursprünglich damit gesagt sein wollte und was dabei den Unterschied zwischen der Rede von Sünde im Singular und im Plural markiert, aber auch der hermeneutischen Grundthese, dass man vom biblischen Zeugnis her von Sünde eigentlich nur von ihrer Vergebung her reden kann, soll in der Übung deshalb an ausgewählten Texten neuerer evangelischer Hermatologie ausführlich nachgegangen werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium Arbeitsaufwand: 2h/Woche (Lektüre der Textgrundlage)

Nachweise

Module : BM ST 2 DO, TheB4.3, The B10, The L10, TheL11, TheM11, BM WP 3

Empfohlene Literatur

Mostert, W.: 'Gott und das Böse. Bemerkungen zu einer vielschichtigen Frage'. In: ZThK 77 (1980). 453 - 478; Marburger Jahrbuch Theologie XX (Sünde). Hg. v. W. Härle & R. Preul. Leipzig: Ev. Verlagsanstalt, 2008; Dalferth, I. U.: „Deutungen des Bösen. Zur Hermeneutik der religiösen Sinngeschichte des Bösen“, in: Internationales Jahrbuch für Hermeneutik 5 (2006), 39-67

45990**Liebe****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hopf, Juliane	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

'Alle Männer wollen auf die Venus - alle Frauen wollen ein Mars!' - Es mag zwar lächerlich klingen, aber gespickt mit solchen Weisheiten füllen sich im Buchladen Regale voll mit moderner Beziehungs- und Eheberatungsliteratur. Durch evolutionsbiologische Thesen und neueste Ergebnisse der Hirnforschung angeblich bestens belegt, läuft immer wieder alles darauf hinaus, dass Männer eben nicht zuhören können und Frauen grundsätzlich falsch einparken. Ob man sich mit solchen Thesen allerdings zu Recht auf Darwin beruft oder ob es einem derart monistischen Ansatz gegenüber doch zwischen Liebe und Sexualität zu unterscheiden gilt, wie sich dort hinein die biblische Rede über Liebe, Ehe und Familie fügt sowie der Frage, was bei der Eheschließung eigentlich in systematisch-theologischer Perspektive geschieht und schließlich dem Problem der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft soll in der Übung in grundlegender und theologische Orientierung verschaffender Weise nachgegangen werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und HauptstudiumArbeitsaufwand:2h/Woche (Lektüre der Textgrundlage)

Nachweise

Module: BM ST 2 DO, BM ST 1 Et, BM ST 2 Et, BM WP 3, The B4.3, The B10, The L10, The L11, The M11

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

46925**Englisch für Theologen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	

1-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Auf besonderen Wunsch mehrerer Studierender wird im Wintersemester eine Übung angeboten, in der englische Texte besprochen werden.Neben einer Einführung in Diskussionen aus verschiedenen Bereichen der Theologie bietet die Übung vor allem die Gelegenheit, Englischkenntnisse aktiv anzuwenden.

Bemerkungen

Zielgruppe:Diplom-, Magister-, Lehramts- und BA-Studierende, Studierende der Ethik,Philosophie und ReligionswissenschaftenArbeitsaufwand:2-3 Stunden pro Woche (je nach Vorkenntnissen)

Nachweise

TeilnahmescheinModule: BM ST 2 DO, BM ST 2 ET, BM ST 1 ET, BM WP 3, The B10, The L10, The L11, The M11Diplom, MAG, LA, BA - KF, BA WiWi, LA Ethik/Philo

Praktische Theologie

45991

Liturgik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Neben den „klassischen“ sonntagvormittäglichen Hauptgottesdiensten (dem Gegenstand von Liturgik I) begegnen in der kirchlichen Praxis zahlreiche weitere Gottesdienstformen: Zielgruppen-gottesdienste etwa, Thomas-messen, Kantatengottesdienste und sogenannte kleine Formen wie Andachten oder Stunden-liturgien. Diese Formen bilden den Gegenstand der Vorlesung.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, offen für Hörer aller Fakultäten
Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

KlausurModule: BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, BM PT 2 RP, The B13, The B13.1, The M23, The M38, The M39

Empfohlene Literatur

Werner Jetter, Symbol und Ritual, Anthropologische Elemente im Gottesdienst, Göttingen 1978; Manfred Josuttis, Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 21993; Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995

45995

Musik und Gottesdienst, Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudiengangs Liturgiewissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

Kommentare

(gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Irene Mildenberger, Wolfgang Ratzmann (Leipzig), Anne Steinmeier (Halle) sowie als Gästen Prof. Dr. Dr. Christfried Brödel (Dresden) und Prof. Hans Darmstadt (Schweden)) Oberseminar, Do 5.11.09 15 Uhr bis Sa 7.11.09 13 Uhr (2 SWS) Ort: Dominikanerkloster in Leipzig-Wahren

Bemerkungen

Zielgruppe: Aufbaustudiengang Liturgiewissenschaft Das Blockseminar ist Teil des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft. Neben den Studierenden des Aufbaustudienganges und Promovend/inn/en der Praktischen Theologie können weitere Interessenten nach persönlicher Rücksprache teilnehmen.

Nachweise

Module: ASL, The M38

Empfohlene Literatur

Ein genauer Plan für das Seminar mit einer ausführlichen Literaturliste steht ab Ende Juli zur Verfügung.

45993

Grundkurs: Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B14	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 18:00 - 19:30	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, teils in Seminarform (mit Referaten der Teilnehmenden).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, offen für Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: ca. 3 Std.

Nachweise

Referat/Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : The B14, BM PT 1 PT, BM PT 1 RP

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

45994**Neutestamentliche Perikopen predigen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie sind ein Gleichnis, ein Briefausschnitt, eine Wundergeschichte in ihrem neutestamentlichen Kontext zu verstehen? Und welche Schritte zu einer Vermittlung dieses Textes in die Situation der Gemeinde hinein sind erforderlich? Diese Fragen sind vor jeder Predigt zu bedenken, und sie bieten oft genug etliche Schwierigkeiten - die besondere Chance dieses Homiletikseminars besteht darum in der interdisziplinären Herangehensweise. Neben regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit ist die Bereitschaft zur Vorstellung von Werkstücken Voraussetzung. Im Rahmen neutestamentlicher Module kann die Veranstaltung als Übung eingebracht werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (Diplom/Magister) Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std.

Nachweise

Predigt mit Vorarbeiten Module : The M 23, The M 40, BM NT 1, The B3, The B3.1

Empfohlene Literatur

Eine Predigtlehre eigener Wahl, NT Graece

45997**Kasualien: Taufe, Trauung, Beerdigung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Eilrich, Christiane	
zugeordnet zu Modul	The B13.1 The B13	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Kasualien“ oder „Amtshandlungen“ - wer handelt da für wen? Welche Perspektive nehmen Pastorinnen und Pastoren ein, wenn sie taufen, trauen, beerdigen - die der Kirche, die der begleiteten Menschen? Was genau tun sie theologisch beim Verwalten und Spenden von Sakrament und Segen? Welche Chancen und Möglichkeiten bieten und eröffnen Kasualien/Amtshandlungen für die Gemeindearbeit? Einige von einer ganzen Reihe von Fragen, die im Zusammenhang von Kasualien zu erörtern sind und im Proseminar mit Blick auf die drei genannten Tätigkeitsfelder anhand von Agendenformularen, weiteren liturgischen Texten sowie in der Auseinandersetzung mit vielfältiger Sekundärliteratur erörtert werden sollen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom, Magister, Lehramt Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Lektüre pro Woche; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Nachweise

Seminararbeit Module: BMPT 2 PT; The B13; The B13.1; The B 4.2, BM PT 2 RP, Diplom; MAG; Lehramt; BA-EF; BA-KF

Empfohlene Literatur

Literatur (Auswahl - eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben): Agende für Evangelisch-Lutherische Kirchen und Gemeinden, Band III: Die Amtshandlungen; Wilhelm Gräb, Lebensgeschichten-Lebensentwürfe-Sinne deutungen. Eine Praktische Theologie gelebter Religion, Gütersloh 1998; Manfred Josuttis, Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Gütersloh 2002; Ders., Verführung zum Leben. Über die Geheimnisse des christlichen Glaubens, Gütersloh 2006; Ulrike Wagner-Rau, Segensraum. Kasualpraxis in der modernen Gesellschaft, Stuttgart/Berlin/Köln 2000.

45996

Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Wermke, Michael

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010	Mo -
----------	-----------------------	------

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bzw. Religionspädagogik bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Findet im Dienstzimmer 307 statt. Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module : The M31, The M39

45998

Liturgik I: Der Hauptgottesdienst – Geschichte, liturgische Formen und Elemente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Eilrich, Christiane	
zugeordnet zu Modul	The B13 The B13.1	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In Ergänzung zur Vorlesung Liturgik II bietet diese Übung anhand liturgiegeschichtlichen Dokumente sowie ergänzender Sekundärliteratur einen Einblick in die historische Entwicklung des Hauptgottesdienstes von seinen Anfängen bis in die Gegenwart. Insbesondere sollen dabei liturgische Reformbewegungen und -prozesse und deren jeweilige theologische Intentionen in den Blick kommen. Des Weiteren sollen liturgische Elemente wie Gebärden, Gesten, aber auch liturgisches Gerät und liturgische Gewänder Beachtung finden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom, Magister, LehramtArbeitsaufwand:ca. 2 Stunden Lektüre pro Woche; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Nachweise

ReferatModule: BMPT 1PT, BMPT 2PT; BM PT 1 RP, BMPT 2RP; The B13; The B13.1; The B4.2; The M23; Diplom; MAG; Lehramt; BA-EF; BA-KF; M.A. CH

Empfohlene Literatur

Literaturauswahl; eine ausführliche Liste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben: Karl-Heinrich Bieritz , Liturgik, Berlin/New York 2004; Manfred Josuttis , Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 1991; Rudolf Stählin , Die Geschichte des christlichen Gottesdienstes von der Urkirche bis zur Gegenwart, in: Liturgia. Handbuch des Evangelischen Gottesdienstes, Erster Band, 1-80, Kassel 1954; Hans-Christoph Schmidt-Lauber/Michael Meyer-Blanck/Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Göttingen 32003 (vollständig neu bearbeitete und ergänzte Auflage).

45999

Sprecherziehung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Müller, Almut	

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Auf eine Feststellung des jeweiligen Stimm- und Sprch-Status der Teilnehmer/innen folgen praktische Übungen (z.T. Einzelunterricht zur Verbesserung der Artikulation und der persönlichen Sprechtechnik. Diese dienen als Grundlage für die sachbemäße Anwendung der menschlichen Stimme und Sprach in Gottesdienst, Predigt und Unterricht. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme besonders empfohlen.

Bemerkungen

Zielgruppe: vor allem für Diplom- und Lehramtsstudierende höheren Semesters
Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

45992

Repetitorium Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13.1 The B13	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Auf verschiedentlich vorgetragenen Wunsch wird eine Einübung in die Situation der Prüfung im Fach Praktische Theologie angeboten. Die Vorstellung kurzer, in der Sitzung vorbereiteter Vorträge und die Simulation mündlicher Prüfungen sind Inhalt der Veranstaltung.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, offen für Hörer aller Fakultäten
Arbeitsaufwand: 3-4 Std.

Nachweise

Kurzreferate Module: BM PT 2 PT, BM PR 2 RP, The B13, The B13.1, The B4.2, The M23

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997 oder ein anderes Überblicksbuch.

Religionspädagogik			
46000		Grundfragen der Religionspädagogik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 64 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul		The L12 The B12	
0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
Kommentare			
Diese Veranstaltung widmet sich den Grundfragen religionspädagogischen Handelns in Schule und Gemeinde. Deren intensive Reflexion legt ein Fundament, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können. Ausgehend von den Überlegungen, vor welchen Voraussetzungen eine zeitgemäße Religionsdidaktik steht, sollen Grundfragen nach der Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin, der religiösen Bildung und den religionsdidaktischen Konzeptionsbildungen bearbeitet werden.			
Bemerkungen			
Zielgruppe:Lehramts-, Pfarramts-, Magister-, BA-Studierende (Grundstudium)Arbeitsaufwand:regelmäßige Teilnahme			
Nachweise			
Module: BM PT 1 RP, BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, BM PT 2 RP, The B12, The B12.1, The L12, The M23,The M38, The M 39, BM RP 1, 2, B-PSY-412			
Empfohlene Literatur			
Chr. Grethlein, Religionspädagogik, Berlin 1998; M. Wermke (Hg.) Aus gutem Grund: Religionsunterricht, Göttingen 2002; M. Wermke u.a. (Hg.), Religion in der Sekundarstufe II, Göttingen 2006.			

46011		Religionspädagogisches Oberseminar	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Oberseminar	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Wermke, Michael	
0-Gruppe	26.10.2009-12.02.2010 14-täglich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In dem Seminar werden aktuelle Fragestellungen religionspädagogischen Forschung behandelt. Außerdem wird Gelegenheit geboten, Qualifikationsarbeiten, die im Fachgebiet Religionspädagogik entstehen (Examens- und Masterarbeiten sowie Dissertations- und Habilitationsarbeiten), zur Diskussion zu stellen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Lehramts-, Pfarramts-, Magister- und MA-Studierende
Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Referatsausarbeitung
Modulfähigkeit: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium The M31, The M39, FM PT

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

46001

Ist ‚guter‘ Religionsunterricht ‚kompetenzorientiert‘?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L15

0-Gruppe	21.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die bildungspolitische Diskussion um Bildungsstandards und Kompetenzorientierung hat mittlerweile die einzelnen Schulfächer und ihre Didaktiken erreicht. Fächerbezogene Bildungsstandards werden auch für das Fach evangelische Religionslehre formuliert; neue Lehrpläne, Schulbücher und Unterrichtskonzepte für den Religionsunterricht werden auf die Kompetenzorientierung umgestellt. Wozu liegen die Vorzüge und Schwächen eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts? In dem Seminar wollen uns ein Bild über die religionspädagogische Debatte um Bildungsstandards und Kompetenzorientierung verschaffen, geeignete Unterrichtsmaterialien prüfen und Stunden für einen kompetenzorientierten Religions- und auch Konfirmandenunterricht entwerfen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Lehramts-, Pfarramts-, Magister-, BA- und MA-Stud. (Hauptstudium) Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Hauptseminararbeit
Modulfähigkeit: The L15, The M24, The M39 RS, Gym, M.A. CH, M.A. ÖS

Empfohlene Literatur

Gabriele Obst, Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2007 (zur Anschaffung empfohlen!). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

46002**Einführung in die Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B14 The B12 The L12 The B12.1 B-PSY-412	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über alle Teilgebiete insb. der schulischen Religionspädagogik zu gewinnen. Hierzu werden die wesentlichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengänge Lehramt, BA, Magister (Pfarramt nur nach Rückfrage) Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module : BM RP 1, BM PT 2 RP, BM PT 2 PT, The B12, The B12.1, The B14 The B4.2, The L12, The L12.1, Doppelwahlpflichtfach WiPäd, B-PSY-412

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

46003**Grundlagen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L12 The B14 B-PSY-412 The B12 The B12.1	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über die Teilgebiete insb. der schulischen Religionspädagogik zu gewinnen. Hierzu werden die wesentlichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengänge Lehramt, BA, Magister (Pfarramt nur nach Rückfrage) Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module : BM RP 1, BM PT 2 RP, BM PT 2 PT, The B12, The B12.1, The B14 The B4.2, The L12, The L12.1, Doppelwahlpflichtfach WiPäd, B-PSY-412

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

46009

Gemeindepädagogik mit praktischen Übungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12 The B12.1 The B14 B-PSY-412	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als z.B. Schule. Diesen Kontext gilt es in den Blick zu nehmen. Gemeindepädagogik ist mehr als Konfirmandenarbeit, auch wenn wir uns u.a. mit der Geschichte von Christenlehre und Konfirmandenunterricht beschäftigen werden. So soll insgesamt die Vielfalt kirchlicher Bildungsarbeit im Kontext der Gemeindegewirklichkeit, in der wir heute leben, ernst genommen werden und dabei nach Gestaltungsmöglichkeiten für zukünftige Pfarrer/innen gefragt werden. Deshalb werden die gemeindepraktischen Übungen in der Melanchthongemeinde Jena ein wichtiger Bestandteil des Proseminars sein. Wir werden u.a. einen Kinderbibeltag vorbereiten und durchführen. Zum gemeindepädagogischen Handlungsfeld gehören ferner Erwachsenen- und Altenbildung. Auch diese Themen sollen im Proseminar behandelt werden. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten. Hinweis: Aufgrund des gemeindepädagogischen Praxisanteils ist die Teilnahme auf 10 Personen begrenzt. Deshalb ist eine persönliche Anmeldung per e-mail: marita-luise.koerrenz(et)uni-jena.de

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengänge: Pfarramt und Magister (Lehramt nur nach Rückfrage)

Nachweise

Proseminararbeit Module : Pfarramt: BM PT 1 RP, BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, BM PT 2 RP BA: The B4.2, The B12, The B12.1, The B14, B-PSY-412

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

46004

Zwischen Anpassung und Widerstand, Kirche in der DDR und die friedliche Revolution als Thema im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Käbisch-Lepetit, David**zugeordnet zu Modul** The B12 B-PSY-412 The L12

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Die Frage nach der Rolle der evangelischen Landeskirchen im Jahr der friedlichen Revolution und ihr Beitrag zum Ende der DDR ist ein zentrales zeitgeschichtliches Thema im Religionsunterricht, zu dem es kaum Unterrichtsmaterialien und Planungshilfen gibt. Die Übung macht sich daher im Jubiläumsjahr der friedlichen Revolution zum Ziel, in jeder Sitzung einen Unterrichtsbaustein zu den folgenden Themen zu erarbeiten: die berufliche Benachteiligung engagierter Christen, die Auseinandersetzungen um die Jugendweihe, die Stellung der Jungen Gemeinde, die Selbstverbrennung der Pfarrer Oskar Brüsewitz und Rolf Günther, die Probleme von Bausoldaten, die Aktion „Schwerter zu Pflugscharen“, der Einfluss des Ministeriums für Staatssicherheit auf die Kirchenleitung, die Arbeit der Friedens-, Menschenrechts- und Umweltgruppen, die politischen Gottesdienste in der Wendezeit und schließlich die Rolle der Kirchen in der Friedlichen Revolution im Herbst 1989. Unterrichtsmethodisch sollen dabei u.a. die Zeitzeugenbefragung, die Arbeit mit Originaldokumenten und der kritische Umgang mit Filmen eingeübt werden.

Nachweise

Module : Lehramt BM RP 2, The L12 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/BM PT 2 PT/BM PT 2 RP BA: The B12, The B12.1, B-PSY-412

Empfohlene Literatur

Monika Deutz-Schroeder/Klaus Schroeder, Soziales Paradies oder Stasi-Staat? Das DDR-Bild von Schülern - ein Ost-West-Vergleich, Stamsried 2008. - Hermann Geyer, Nikolaikirche, montags um fünf. Die politischen Gottesdienste der Wendezeit in Leipzig, Darmstadt 2007. - Edmund Käbisch, Das Fanal von Falkenstein. Eine Studie über die Zersetzung der Kirche durch die Stasi nach der Selbstverbrennung des Pfarrers Rolf Günther, Bergisch Gladbach 2008. - Anke Silomon, „Schwerter zu Pflugscharen“ und die DDR. Die Friedensarbeit der evangelischen Kirchen in der DDR im Rahmen der Friedensdekaden 1980 bis 1982, Göttingen 1999. - Christian Fischer, Wir haben Euer Gelöbnis vernommen. Konfirmation und Jugendweihe im Spannungsfeld. Ein Beispiel für den Einfluß gesellschaftlicher Verhältnisse auf praktisch-theologische Argumentationen in der DDR (1949-1978), Leipzig 1998.

46005

Religionsunterricht in Theorie und Praxis (mit schulpraktischen Übungen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The B12 The L12 B-PSY-412

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

In der Alltagspraxis des Religionsunterrichts sollten begründungstheoretische Überlegungen zur Planung und Gestaltung des Unterrichts eine wichtige Rolle spielen. Das Studium bietet die Möglichkeit, genau diesen Punkt des Übergangs zwischen Theorie und Praxis zu bedenken und in ausgewählten Situationen zu erproben. In Kooperation mit dem Christlichen Gymnasium Jena wird das Seminar - ausgehend von grundlegenden Modellen der Didaktik - Möglichkeiten der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung reflektieren und in einzelnen Schulstunden überprüfen. Neben der Teilnahme an den Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, an ausgewählten Unterrichtsstunden am CGJ beobachtend und aktiv gestaltend teilzunehmen. Die Termine werden zu Semesterbeginn abgesprochen. Hinweis: Aufgrund der Visitationsbedingungen am CGJ ist die Teilnehmerzahl auf max. 10 Personen begrenzt. Anmeldungen bitte unter meiner e-mail Adresse: marita-luise.koerrenz(et)uni-jena.de

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengänge: Pfarramt, Lehramt und Magister

Nachweise

Module: Lehramt: BM RP 2, The L 12 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/BM PT 2 PT/BM PT 2 RP BA: The B12, The B12.1, The B 4.2, B-PSY-412

Empfohlene Literatur

Helmut Hanisch: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen 2007 (zur Anschaffung empfohlen)

46006

Ökumene im RU der Regelschule/Sek. I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L12 B-PSY-412	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Thema „Ökumene“ wird in unserer pluralistisch geprägten Gesellschaft immer stärker an Relevanz auch und gerade im Hinblick auf den schulischen Religionsunterricht gewinnen. Für den/die zukünftige/n Religionslehrer/in, aber auch Pfarrer/in wird deshalb eine ökumenische Kompetenz gefordert sein. In der Übung soll auf ökumenische Grundsatzfragen eingegangen werden wie z.B.: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen Konfession? Was glauben anglikanische und orthodoxe Christen? Was ist eigentlich der ÖRK und was versteht man unter dem „Konziliaren Prozess“? Was ist konfessionell-kooperativer Religionsunterricht und wie könnte ökumenisches Lernen vielleicht noch anders in den Schulalltag integriert werden? Auch wird nach der praktisch-didaktischen Umsetzung der ökumenischen Themen im Religionsunterricht gefragt werden. Hier besteht die Möglichkeit, eigene Unterrichtskonzeptionen zu erarbeiten und zu präsentieren.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengänge: Magister, Diplom, Lehramt

Nachweise

Präsentation mit kürzerer schriftlicher AusarbeitungModulfähigkeit: Lehramt: BM RP 2, The L 12 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/BM PT 2 PT/BM PT 2 RP BA: The B12, The B12.1, The B 4.2, B-PSY-412

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

46010

Pädagogische Aufgaben der Gemeinde: Jugendarbeit und Konfirmandenunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. a.D. Petzold, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L12 B-PSY-412	

0-Gruppe	20.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Folgende Themenkreise sind für das Seminar im Blick:-- Konzeptionen der Kinder- und Jugendarbeit, theologisch und pädagogisch reflektiert.-- Konkrete Erfahrungen in ausgewählten Gemeinden, konzeptionell reflektiert.-- Modelle der Mitverantwortung und Mitarbeit von Ehrenamtlichen (Eltern, Jugendliche u.a.).-- Modelle, Pläne, Arbeitshilfen. Zu manchen Punkten werden Gastreferenten aus der Gemeinde eingeladen. Die eigene Planung und Durchführung eines Wochenendes mit Jugendlichen ist als Ergänzung zum Seminar denkbar. Ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars wird der Konfirmandenunterricht bzw. die Konfirmandenarbeit sein:-- Konzeptionen des KU, theologisch und pädagogisch reflektiert.-- Konkrete Modelle von KU, kritisch analysiert.-- Umgang mit Arbeitshilfen und Plänen.-- Mitwirkung von jugendlichen Gruppenleitern und Eltern. Zu manchen Punkten werden Gastreferenten aus der Gemeinde eingeladen. Die eigene Planung und Durchführung eines „Konfirmandentages“ ist als Ergänzung zum Seminar vorgesehen.

Bemerkungen

Zielgruppe:Studiengänge: Pfarramt und Magister (Lehramt nur nach Rückfrage)

Nachweise

Ausarbeitung von Referaten / EssaysModule : Lehramt: BM RP 2 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/BM PT 2 PT/BM PT 2 RP BA: The B12, The B12.1, The L12, The B4.2, B-PSY-412

Empfohlene Literatur

Comenius-Institut (Hg.): Handbuch für die Arbeit mit Konfirmanden und Konfirmandinnen, Gütersloh 1998. - U. Geissler: Wilde Spiele, Münster, 2. Aufl. 1996. - R. Hübner und E. Langbein: Biblische Geschichten in der Konfirmandenarbeit. Leibhaft glauben lernen, Hamburg 1997. - H. U. Keßler und B. Nolte: Konfis auf Gottsuche. Praxismodelle für eine handlungsorientierte Konfirmandenarbeit, Gütersloh 2003. - M. Meyer-Blank und L. Kuhl: Konfirmandenunterricht mit 9/10 jährigen, Göttingen 1994. - K. Petzold (Hg.): Evangelische Jugendarbeit mit ökologischem Pfiff, Locom 2008. - R. Starck, K. Hahn u. a.: Grundkurs Konfirmandenunterricht. Neuausgabe, Gütersloh 2008. - M. Thomas: Denksport, Gummersbach 5. Aufl. 1988. - M. Stiefenhofer und B. Korthues: Spiele für drinnen und draußen, Augsburg 2000.

46007

Einführung in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden für Studierende der Theologie in Vorbereitung auf das Pfarr- und Lehramt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Heller, Thomas	

0-Gruppe	22.10.2009-12.02.2010 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

An was für einen Gott glauben meine Konfirmanden? Welche Religiosität findet sich bei meinen ungetauften Religionsschülern? Wie steht die Mehrheit meiner Gemeinde der Kirche gegenüber? Für Pfarrer und Religionspädagogen sind genaue Einblicke in „Religiosität“, „religiöse Sozialisation“, „religiöses Lernen“, „Gottesbild“ oder in die „Einstellung zur Kirche“ ihrer Gemeindemitglieder bzw. Schüler von hohem Wert. Unter konsequentem Bezug auf die Berufsfelder Gemeinde und Schule wird die Übung daher eine Einführung in qualitative und quantitative Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren bieten und sich hier u.a. dem narrativen und problemzentrierten Interview, der teilnehmenden Beobachtung sowie der Fragebogenerstellung und -auswertung widmen. Kontinuierlich sollen dabei aktuelle Forschungsarbeiten mit Blick auf Gemeinde und Schule herangezogen und kritisch reflektiert werden. Die Teilnehmer sollen so in die Lage versetzt werden, mittelfristig eigene Forschungsarbeiten konzipieren, durchführen und auswerten zu können. Das Seminar dient damit als mögliche Vorbereitung auf das Doktorandenkolleg „Empirische Didaktikforschung“, wendet sich aber auch an Studierende, die sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden für ihr zukünftiges Berufsfeld kennen lernen wollen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Lehramts-, Pfarramts-, Magister- und MA-Studierende
Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates

Nachweise

Referatsausarbeitung
Module : Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium The L15, The M24, The M40

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

46008

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jeuk, Susanne

zugeordnet zu Modul The L43

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010 14-täglich	Mo 12:00 - 14:00
----------	-------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des kommenden Semesters (24.08.2009 - 29.01.2010) ein Praktikum an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine (Block-) Veranstaltung zu Semesterbeginn vorbereitet, in welcher elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Während des Praxissemesters werden jeweils montags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben eines Praktikumsberichts (und ggf. eines Praktikumsauftrags) geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 24. August wird im Raum E004 der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle weiteren Begleitveranstaltungen werden in den Räumen des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien / Außenstelle Jena, Philosophenweg 26 durchgeführt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengänge Lehramt
Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen / Praktikumsbericht

46012**Doktorandenschule ‚Laboratorium Aufklärung‘****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Wermke, Michael

0-Gruppe	19.10.2009-12.02.2010	Mo -
----------	-----------------------	------

Kommentare

geschlossener Teilnehmerkreis - persönliche Anmeldung notwendig Termin siehe Aushang

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

45934	3
45935	3
45936	4
45937	5
45938	5
45939	6
45940	7
45941	7
45942	8
45943	9
45944	9
45945	11
45946	11
45947	13
45948	14
45949	13
45950	12
45951	16
45952	15
45953	18
45954	18
45955	20
45956	24
45957	20
45958	19
45959	25
45960	21
45961	22
45962	22
45963	23
45964	24
45965	26
45966	27
45967	28
45968	31
45969	32
45970	30
45971	26
45972	32
45973	33
45974	28
45975	33
45976	29
45977	30
45978	31
45979	34

Veranstaltungs- Seite
-nummer

45980	35
45981	37
45982	36
45983	38
45984	37
45985	39
45986	40
45987	35
45988	38
45989	41
45990	42
45991	43
45992	48
45993	44
45994	45
45995	43
45996	46
45997	45
45998	47
45999	47
46000	49
46001	50
46002	51
46003	51
46004	53
46005	53
46006	54
46007	55
46008	56
46009	52
46010	55
46011	49
46012	57
46184	2
46201	8
46202	10
46226	16
46812	39
46925	42

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Anforderungen an die Religionsbiologie	8
Ansehen-zuhören-erinnern-gestalten-handeln – Gedenkstättenfahrt nach Krakau und Auschwitz am 28.2.-7.3.2010	39
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	56
Bibelkunde des Alten Testaments	16
Christen und Juden vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert – Geschwister oder einander Fremde?	30
Die Anfänge des westlichen Mönchtums	28
Die Bedeutung biblischer Texte für die Ethik heute	37
Die Durchsetzung der Reformation – Visitationen in Thüringen zwischen 1524 und 1532/34	29
Die Entstehung des Alten Testaments II (Prophetie, Psalmen, Weisheit)	11
Die Entstehung des Monotheismus	13
Die Entstehung des neutestamentlichen Kanon	33
Die Evolution des amerikanischen Kreationismus	9
Die Qumran-Essener: Geschichte und Theologie einer frühjüdischen Religionspartei	22
Doktorandenschule ‚Laboratorium Aufklärung‘	57
Einführung in das Studium der Kirchengeschichte: Die Zürcher Reformation	31
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament	15
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)	23
Einführung in die Religionspädagogik	51
Einführung in die Religionswissenschaft	5
Einführung in die Religionswissenschaft – Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben	8
Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart. Einführung in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden für Studierende der Theologie in Vorbereitung auf das Pfarr- und Lehramt	55
Einführung in die Systematische Religionswissenschaft. Einführung in die Systematische Religionswissenschaft. Einführung in die Systematische Theologie anhand der Trinitätslehre	7 9 38
Englisch für Theologen	42
Forschungskolloquium	30
Forschungskolloquium zum Alten Testament	13
Gemeindepädagogik mit praktischen Übungen	52
Geschichte und Grundprobleme der Ethik	35
Gnosis	19
Griechisch II	3
Griechisch-Lektüreübung	24
Grundfragen der Religionspädagogik	49
Grundkurs: Praktische Theologie	44
Grundkurs Neues Testament I: Jesus von Nazareth	20
Grundkurs Theologiegeschichte	27

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Grundlagen der Religionspädagogik	51
Grundwissen philosophischer und theologischer Ethik ...	40
Hebräisch	4
Hebräisch II, Cursorische Lektüre	16
Historische Konfessionskunde	26
Ist ‚guter‘ Religionsunterricht ‚kompetenzorientiert‘?	50
Jeremia	11
Juda und Assur zur Zeit Sanheribs	14
Kasualien: Taufe, Trauung, Beerdigung	45
Kirche in der DDR	28
Kirchengeschichtliches Repetitorium	32
Kirchen- und Theologiegeschichte II: Mittelalter	26
Latein I	3
Lehre von Gott	36
Liebe	42
Liturgik I: Der Hauptgottesdienst – Geschichte, liturgische Formen und Elemente	47
Liturgik II	43
Luther am Morgen	31
Markusevangelium	21
Musik und Gottesdienst, Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudiengangs Liturgiewissenschaft	43
Neutestamentliche Perikopen predigen	24
Neutestamentliche Perikopen predigen	45
Neutestamentliches Proseminar (mit Graecum)	22
Neutestamentliches Repetitorium	25
Nietzsche, theologisch	35
Ökumene im RU der Regelschule/Sek. I	54
Pädagogische Aufgaben der Gemeinde: Jugendarbeit und Konfirmandenunterricht	55
Pfarrhaus und Pfarrfrau	33
Rechtfertigung biblisch. Biblische Texte zur „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“	20
Religionspädagogisches Oberseminar	49
Religionsunterricht in Theorie und Praxis (mit schulpraktischen Übungen)	53
Religiöse Erfahrung, ihre Darstellung und Begründung ...	34
Religiöse Lebenswelten II	7
Religiöser Pluralismus in Deutschland: Selbst- und Fremdwahrnehmung Neuerer Religionsgemeinschaften. Repetitorium Praktische Theologie	10 48
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik	46
Sprecherziehung	47
Sünde	41
Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)	39
Texte Moltmanns zur Trinitätslehre	38
Texte und Themen zur Theologie des Paulus	18
Texte zur Gotteslehre	37
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte (Religionen in Deutschland)	6
Theologie des Neuen Testaments	18
Übung zur Vorlesung Kirchen- und Theologiegeschichte II	32
Zwischen Anpassung und Widerstand, Kirche in der DDR und die friedliche Revolution als Thema im Religionsunterricht	53

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Zwischen den Testamenten – Zur Problematik der Spätzeit des Alten Testaments	12

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Bärenfänger, Katharina	31
Becker, Uwe Univ.Prof.	11
Becker, Uwe Univ.Prof.	11
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Becker, Uwe Univ.Prof.	14
Bernhardt, Waltraut Dr.	16
Blume, Michael Dr.	8
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	24
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	43
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	43
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	44
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	45
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	46
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	48
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	57
Eilrich, Christiane Dr.	45
Eilrich, Christiane Dr.	47
Eim, Stefan M.A.	10
Gockel, Matthias Ph.D.	38
Graf, Jürgen M.A.	8
Greschat, Katharina Prof.Dr.	26
Greschat, Katharina Prof.Dr.	28
Greschat, Katharina Prof.Dr.	30
Greschat, Katharina Prof.Dr.	32
Greschat, Katharina Prof.Dr.	33
Hartung, Constance Dr.	9
Haspel, Michael PD Dr.	35
Heller, Thomas	55
Hoffmann, Jana M.A.	30
Hopf, Juliane	41
Hopf, Juliane	42
Jeuk, Susanne	56
Käbisch-Lepetit, David	53
Kauhaus, Hanna	34
Kochs, Susanne Dr.	3
Kochs, Susanne Dr.	3
Koerrenz, Marita Dr.	51
Koerrenz, Marita Dr.	51
Koerrenz, Marita Dr.	52
Koerrenz, Marita Dr.	53
Koerrenz, Marita Dr.	54
Kropp, Sebastian	22
Leiner, Martin Univ.Prof.	37
Leiner, Martin Univ.Prof.	39
Leiner, Martin Univ.Prof.	39
Leppin, Volker Univ.Prof.	26
Leppin, Volker Univ.Prof.	27
Leppin, Volker Univ.Prof.	28
Leppin, Volker Univ.Prof.	30
Leppin, Volker Univ.Prof.	31

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Leppin, Volker Univ.Prof.	32
Michel, Stefan Dr.	29
Michel, Stefan Dr.	30
Müller, Almut	47
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	18
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	18
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	20
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	24
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	45
Petzold, Klaus Prof. a.D.	39
Petzold, Klaus Prof. a.D.	55
Pokoyski, Ronald M.A.	9
Popkes, Enno Edzard PD Dr.	22
Rieger, Hans-Martin	40
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	40
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	15
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	16
Schneider-Ludorff, Gury Pfarrer Dr.	30
Schuster, Susanne Dr.	33
Seidel, Bodo PD Dr.	12
Swoboda, Christian Sören	2
Swoboda, Christian Sören	24
Tóth, Franz Dr.	23
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	35
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	36
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	37
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	38
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	5
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	5
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	6
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	7
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	7
Vogel, Manuel Prof.Dr.	2
Vogel, Manuel Prof.Dr.	19
Vogel, Manuel Prof.Dr.	20
Vogel, Manuel Prof.Dr.	21
Vogel, Manuel	22
Vogel, Manuel Prof.Dr.	25
Wermke, Michael Univ.Prof.	46
Wermke, Michael Univ.Prof.	49
Wermke, Michael Univ.Prof.	49
Wermke, Michael Univ.Prof.	50
Wermke, Michael Univ.Prof.	57

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

